

**Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2013
und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2013**

des

Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Eigenbetrieb

Ausfertigung Nr.: 1/1

Leseexemplar (kein Original)

Inhaltsverzeichnis

A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
I. Lage des Unternehmens	3
1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
I. Gegenstand der Prüfung	6
II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	7
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	9
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
2. Jahresabschluss	9
3. Lagebericht	10
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	11
3. Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	11
4. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	11
5. Aufgliederungen und Erläuterungen	11
E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	12
I. Haushaltsgrundsätzegesetz	12
II. Prüfungsergebnis	12
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	13

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 inkl. nach Bereichen (Anlage 2a)
- Anlage 3: Anhang 01. Januar bis 31. Dezember 2013 inkl. Anlagenspiegel (Anlage 3a)
- Anlage 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013
- Anlage 5: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- Anlage 6: Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 7: Wirtschaftliche Verhältnisse
- Anlage 8: Steuerliche Verhältnisse
- Anlage 9: Analyse des Jahresabschlusses inkl. Soll-Ist-Analyse (Anlage 9a)
- Anlage 10: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 11: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
- Anlage 12: Allgemeine und Spezielle Auftragsbedingungen

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HFA	Hauptfachausschuss IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“
IKS	Internes Kontrollsystem
i.V.m.	in Verbindung mit
KR	Kulturreferat
PH	Prüfungshinweis des IDW
PS	Prüfungsstandard des IDW
SächsEigBG	Sächsisches Eigenbetriebsgesetz
SächsEigBVO	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SMWK	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
TEUR	Tausend Euro
TVÖD	Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes
Tz	Textziffer
UR-Nr.	Urkundenrollen-Nummer
VOKO	Vogtlandkonservatorium
VOBI	Vogtlandbibliothek
VOMU	Vogtlandmuseum
WPH 2000	Wirtschaftsprüfer-Handbuch 2006, Band I, 13. Auflage, IDW-Verlag, Düsseldorf 2006

A. Prüfungsauftrag

Der Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Herr Ralf Oberdorfer, als oberstes Organ für den

**Kulturbetrieb der Stadt Plauen,
Plauen**

(nachfolgend kurz als „Eigenbetrieb“ oder „Kulturbetrieb“ bezeichnet)

beauftragte uns mit Schreiben vom 05. März 2014, gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen Nr. 51 vom 04. März 2014, die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 (Anlage 1 bis Anlage 3) unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 4) durchzuführen und über das Ergebnis zu berichten.

Weiterhin wurde beauftragt, die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, Plauen, gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG) gemäß dem IDW-Prüfungsstandard IDW PS 720 in der Fassung vom 09. September 2010 durchzuführen. Bei unserer Prüfung haben wir die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E.

Erstellung und Aufstellung sowie Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung und des Jahresabschlusses und des Lageberichtes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319a, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 20 ff. unserer Berufssatzung entgegen.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde. Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss - bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3) - sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigelegt.

Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir tabellarisch dargestellt (Anlage 6 bis Anlage 8). Eine Analyse des Jahresabschlusses sowie Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben wir dem Prüfungsbericht als Anlage 9 und Anlage 10 beigelegt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, sind die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Speziellen Auftragsbedingungen der KJF GmbH WPG/StBG" in der Fassung vom 27. September 2013 sowie die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 01. Januar 2002 maßgebend (Anlage 12). Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB i. V. m. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben wird bzw. Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich die Gesellschaft, mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die vereinbarten Haftungsregelungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen.

Leseexemplar (kein Original)

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Lage des Unternehmens

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angabe von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zu Grunde gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht, soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht, sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungen zur Ermittlung der Herstellungskosten, Planungsrechnungen, Verträge, Protokolle und Berichterstattungen an Gremien, die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Betriebsleitung hat nach unserer Auffassung im Jahresabschluss sowie im Lagebericht folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Eigenbetriebes getroffen:

- Die Betriebsleitung hat auch im Jahr 2013 die Aufgaben des Kulturbetriebes und seiner einzelnen Einrichtungen organisiert und koordiniert. Dabei standen neben der Leitungstätigkeit auch allgemeine musische, bibliothekarische und museale Aufgaben im Mittelpunkt.

- Neben den vielfältigen Initiativen bildeten folgende Sachverhalte Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2013:
 - Auch 2013 konnte auf Grund des Investitionszuschusses der Stadt Plauen sowie der Bereitstellung von Fördermitteln durch den Freistaat Sachsen zusätzlich Erstausrüstung für Räume im Vogtlandmuseum bestellt werden. Besonderer Wert wurde hierbei auf die Ausstattung des 2014 fertig werdenden neuen Funktions- und Eingangsbereiches sowie von Ausstellungsräumen gelegt.
 - Auf Grund der überraschenden Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel durch den Freistaat Sachsen konnte in der Vogtlandbibliothek die Scanntechnik erweitert und damit das Angebot vervollständigt werden.
 - Auch 2013 wurde die Rekonstruktion des Vogtlandmuseums fortgesetzt. Die Arbeiten am barrierefreien Erschließungsbauwerk mit Lift wurden weitergeführt, ebenso die Rekonstruktion der Bauernstuben. Des Weiteren wurde mit dem Aus- und Umbau des neuen Funktions- und Eingangsbereiches begonnen. Die Finanzierung der Baumaßnahmen erfolgt über Investitionszuschüsse der Stadt Plauen.
 - Die Organisation einer Palette vielfältiger Veranstaltungen im Vogtlandkonservatorium und Unterrichtung von durchschnittlich 1.388 Schülern wurde durchgeführt.
 - Die Vogtlandbibliothek zählte 92.713 Besucher mit 321.654 Ausleihen und führte 144 Veranstaltungen und Ausstellungen durch. Neben den Veranstaltungen für Kinder wurden Lesungen und diverse Ausstellungen organisiert.
 - Im Vogtlandmuseum und seinen weiteren Einrichtungen wurden 22.631 Besucher registriert.
- Die Hauptaufgabe des Kulturreferates war auch im Jahr 2013 die Bearbeitung allgemeiner kultureller Aufgaben, die Durchführung von Projekten (beispielsweise Plauener Nächte der Muse(e)n) sowie die Beratung, Vermittlung und Vergabe der Förderprojekte, u.a. für den Malzhaus e.V., die Schaustickerei Plauener Spitze, etc.
- Der für das Jahr 2013 geplante Jahresverlust (EUR 217.96,00) konnte trotz Mindereinnahmen minimiert werden auf EUR 145.305,49:
 - Die Hauptgründe hierfür liegen vorwiegend bei Minderaufwendungen.
 - Einsparungen konnten in erster Linie bei den Personalkosten erzielt werden. Des Weiteren wurden die Abschreibungen in der Planung zu hoch angesetzt.
 - Höher als geplant sind die Betriebskosten ausgefallen. Insbesondere die Kosten für Heizung, Strom und Gebäudeunterhaltung sind gestiegen.
 - Die geplanten Erträge konnten 2013 nicht erreicht werden.
 - Hierfür sind vor allem die wesentlich geringere Förderung der Musikschule durch den Vogtlandkreis, aber auch die durch geringe Abschreibungen sich bildenden Erträge aus Sonderabschreibungen verantwortlich.
- Die Entwicklung der Einnahmen gestaltete sich in den letzten Jahren positiv. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf höhere Gebühreneinnahmen, aber auch auf die Erhöhung der Zuschüsse insbesondere der Stadt Plauen und teilweise des Kulturraumes in Anpassung an gestiegene Kosten. Im Vergleich zu den Vorjahren nahm der Anteil des kommunalen Zuschusses zu den Gesamterträgen leicht prozentual zu, wobei ein Teil der geplanten Mittel zur Deckung einer höheren Kulturraumförderung für das Vogtlandkonservatorium verwendet wurde und über die Förderung dem Konservatorium zufluss.

- Im Jahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 585 getätigt. Zusätzlich hat die Stadt Plauen mit Beschluss vom 18. Dezember 2012 zum 01. Januar 2013 Museumsgüter, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler mit einem Wert in Höhe von TEUR 7.257 in das Vermögen des Eigenbetriebs übertragen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest:

Im Rahmen unserer Prüfung stellten wir fest, dass die Aussagen der Betriebsleitung zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes insgesamt eine im Wesentlichen zutreffende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wiedergeben.

Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Betriebsleitung hat nach unserer Auffassung folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung der Chancen und Risiken des Eigenbetriebes getroffen:

- Der Eigenbetrieb ist auf Grund des Eigenanteils der Einnahmen von 18,55% an den Gesamtaufwendungen perspektivisch auf kommunale Zuschüsse angewiesen.
- Die Verringerung der Gesamtaufwendungen ist schwierig, da mehr als dreiviertel der Aufwendungen Personalkosten sind und das Sparpotenzial der sonstigen Aufwendungen bereits ausgeschöpft ist.
- Gleichbleibende oder sinkende Zuschüsse würden künftig gravierende Minimierungen in den kulturellen Angeboten der einzelnen Einrichtungen nach sich ziehen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest:

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der Betriebsleitung angemessen und inhaltlich zutreffend.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung ist, zu beurteilen, ob die Buchführung, der Jahresabschluss (Anlage 1 bis Anlage 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 4) den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung und der Kommunalprüfungsordnung, des Sächsischen Eigenbetriebgesetzes und der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung entsprechen.

Hierzu haben wir die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (Anlage 1 bis Anlage 3) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 4) des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen geprüft.

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht erfolgt nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Sie liegt in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Die Betriebsleitung trägt gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der satzungsmäßigen Bestimmungen über den Jahresabschluss und den Lagebericht in berufüblichem Umfang überprüft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Der Umfang der Prüfung erstreckt sich nicht auf Untersuchungen zur Aufdeckung von Unterschlagungen, die Angemessenheit des Versicherungsschutzes oder die Einhaltung anderer Vorschriften des Steuer-, Arbeits-, Devisen- oder Wettbewerbsrechts sowie sonstiger öffentlich-rechtlicher Bestimmungen.

Ferner wurde der Prüfungsauftrag um folgenden Punkt erweitert:

Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, nach § 53 HGrG (Haushaltsgrundsätze-gesetz vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 1273) geändert worden ist).

II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen richten sich nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200 und 201) sowie den Grundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes (IDW PS 350) des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf.

Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden, und dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber gegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend abbilden und keine wesentlichen Fehler enthalten.

Unser Prüfungsansatz ist am Geschäftsrisiko des Eigenbetriebes ausgerichtet. Der Prüfungsplan umfasst somit die besonderen Gegebenheiten des Eigenbetriebes und berücksichtigt bei der Bildung der Prüfungsschwerpunkte die Risikofaktoren, unter Einbeziehung und Einschätzung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes.

Entsprechend unserer hieraus folgenden Risikoeinschätzung haben wir Schwerpunkte für Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen festgelegt.

Prüfungsschwerpunkte waren:

- Prüfung des Grundvermögens und die damit in Zusammenhang stehenden Posten Kapitalrücklage und Sonderposten,
- Anhang,
- Lagebericht.

Unsere Prüfung bedient sich auch stichprobengestützter Methoden der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Betriebsleitung sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Die Prüfungshandlungen umfassen Einzel-, System- und Funktionsprüfungen. Die Verfahren zur Auswahl risikoorientierter Prüfungshandlungen basieren sowohl auf bewusster Auswahl als auch auf mathematisch-statistischen Verfahren.

Bestätigungen von Dritten haben wir für Bankbestände und Kreditorensalden eingeholt.

Die sachverhaltsorientierte Auswahl unserer Prüfungsmethoden und –ansätze führt nach unserer Auffassung zu einer hinreichend sicheren Grundlage für unser Prüfungsurteil.

Ausgangspunkt unserer Prüfung ist der von der uns geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (Prüfungsbericht vom 27. Juni 2013). Der Jahresabschluss 2012 wurde mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen vom 22. Oktober 2013 festgestellt.

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen, den Jahresabschluss 2012 betreffend, datiert vom 24. September 2013.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2012 erfolgte nach Bekanntmachung vom 06. Dezember 2013 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Zeitraum vom 09. Dezember 2013 bis 17. Dezember 2013.

Die Prüfung haben wir im Zeitraum 23. Mai 2014 bis 04. Juli 2014 mit Unterbrechungen durchgeführt. Sie wurde am 04. Juli 2014 abgeschlossen.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG haben wir nach dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW), Düsseldorf, herausgegebenen Prüfungsstandard IDW PS 720 in der Fassung vom 09. September 2010 durchgeführt.

Die Geschäftsführung und die von ihr benannten Personen haben uns alle erbetenen Auskünfte und Nachweise gemäß § 320 HGB bereitwillig erbracht, die wir als Abschlussprüfer nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsgemäßen Durchführung unserer Prüfung benötigen. Die Geschäftsführung hat uns die berufssübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss (Stand 09/2010) abgegeben, die wir zu unseren Akten genommen haben (IDW PS 303).

Lesee exemplar (ke
Original)

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Nach unseren Feststellungen gewährleistet der im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Eigenbetrieb erstellt.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen und des Rechnungsabgrenzungspostens sind erbracht.

Das Rechnungswesen wurde ab 01. Januar 2010 auf das System newsystem@kommunal, Modul N des Softwareherstellers INFORMA Software Consulting GmbH, Ulm, umgestellt.

2. Jahresabschluss

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen ist ein Eigenbetrieb gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 9 ff. SächsEigBVO (Stand bis 31. Dezember 2013) bzw. §§ 24 ff. SächsEigBVO (Stand ab 01. Januar 2014) und §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Betriebssatzung.

Im Jahresabschluss sind ferner alle größenabhängigen, rechtsformgebundenen und wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet.

Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, ergänzt um den Lagebericht.

Der Bericht des Eigenbetriebes für das Jahr 2013 enthielt des Weiteren eine Abrechnung des Vermögensplanes sowie eine Plan-/Ist-Abrechnung.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den einzelnen Einrichtungen ergänzt. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Der Anhang enthält die notwendigen Erläuterungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere die vom Eigenbetrieb angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

3. Lagebericht

Der von der Betriebsleitung aufgestellte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 ist diesem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

Der Lagebericht entspricht nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

Der Lagebericht steht mit den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und mit dem Jahresabschluss im Einklang. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes, stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar und enthält alle nach § 289 Abs. 2 HGB und § 15 SächsEigBVO (Stand bis 31. Dezember 2013) bzw. § 30 SächsEigBVO (Stand ab 01. Januar 2014) erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

Uns sind keine wesentlichen, nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass nach unseren Feststellungen der Jahresabschluss – d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

Der Eigenbetrieb hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben. Bei unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir daher insbesondere auf die Sachverhalte ein, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind (IDW PS 250).

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wertbestimmende Faktoren) sind im Anhang angegeben und erläutert, der diesem Bericht als Anlage 3 beiliegt.

3. Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Im Berichtsjahr waren keine Änderungen in den Bewertungsgrundlagen festzustellen.

4. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

5. Aufgliederungen und Erläuterungen

Von Aufgliederungen und Erläuterungen haben wir an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind.

Wir verweisen auf unsere weitergehenden sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen in der Anlage 9 „Analyse des Jahresabschlusses“, Anlage 9a „Zuordnung Plan-Ist-Vergleich“ und Anlage 10 „Aufgliederung der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung“.

E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

I. Haushaltsgrundsätzegesetz

Der Eigenbetrieb ist gemäß §§ 95 und 96 Abs. 2 Nr. 1 SächsGemO (Stand bis 31. Dezember 2013) bzw. §§ 95 und 96a Abs. 1 Nr. 7 SächsGemO (Stand ab 01. Januar 2014) und § 18 Abs. 2 SächsEigBG (Stand bis 31. Dezember 2013) bzw. § 32 Abs. 2 SächsEigBVO (Stand ab 01. Januar 2014) verpflichtet, eine Prüfung nach den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie der vom Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Neufassung der Grundsätze durch Anpassung an das Handelsgesetzbuch durchzuführen.

Art und Umfang der Prüfungshandlungen bestimmen sich nach den gesetzlichen Anforderungen sowie dem Prüfungsstandard IDW PS 720 des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, in der Fassung vom 09. September 2010.

II. Prüfungsergebnis

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie die vom Bundesministerium für Finanzen veröffentlichte Neufassung der Grundsätze durch Anpassung an das Handelsgesetzbuch beachtet.

Dem entsprechend haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, das heißt mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Dienstanweisung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Über die in dem vorliegenden Bericht gebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in der Anlage 11 zusammengestellt.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 des Eigenbetriebs Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, unter dem Datum vom 04. Juli 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Eigenbetriebs Kulturbetrieb der Stadt Plauen - Plauen, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand nach § 53 HGrG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Plauen, 04. Juli 2014

KJF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Anja Kellner
Wirtschaftsprüferin

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Plauen, 04. Juli 2014

KJF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Anja Kellner
Wirtschaftsprüferin

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 inkl. nach Bereichen (Anlage 2a)
- Anlage 3: Anhang 01. Januar bis 31. Dezember 2013 inkl. Anlagenspiegel (Anlage 3a)
- Anlage 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013
- Anlage 5: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- Anlage 6: Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 7: Wirtschaftliche Verhältnisse
- Anlage 8: Steuerliche Verhältnisse
- Anlage 9: Analyse des Jahresabschlusses inkl. Soll-Ist-Analyse (Anlage 9a)
- Anlage 10: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 11: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
- Anlage 12: Allgemeine und Spezielle Auftragsbedingungen

BILANZ zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2013		31.12.2012		31.12.2013		31.12.2012	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen								
I. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.972.502,62		6.217.976,54					
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.919,63		194.552,61					
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	704.010,55		225.776,33					
4. Kunst- und Sammlungsgegenstände	<u>7.258.510,50</u>	14.183.943,30	<u>0,00</u>	6.638.305,48				
B. Umlaufvermögen								
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
sonstige Vermögensgegenstände		71.663,43		36.875,76				
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		582.612,82		554.381,67				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.611,91		6.128,07				
		_____		_____				
		_____		_____				
		<u>14.845.831,46</u>		<u>7.235.690,98</u>				
		=====		=====				
A. Eigenkapital								
I. Gezeichnetes Kapital					210.543,17		210.543,17	
II. Kapitalrücklage					11.377.650,76		4.121.150,76	
III. Verlustvortrag					11.778,43-		135.770,10	
IV. Jahresfehlbetrag					145.305,49-		147.548,53-	
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen					3.218.253,02		2.684.976,62	
C. Rückstellungen								
sonstige Rückstellungen					130.979,78		167.724,88	
D. Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					38.828,21		41.104,22	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr								
Euro 38.828,21								
(Euro 41.104,22)								
2. sonstige Verbindlichkeiten					<u>11.907,01</u>	50.735,22	<u>9.173,89</u>	50.278,11
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr								
Euro 11.907,01 (Euro 9.173,89)								
E. Rechnungsabgrenzungsposten					14.753,43		12.795,87	
					_____		_____	
					<u>14.845.831,46</u>		<u>7.235.690,98</u>	
					=====		=====	

Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Kulturbetrieb
Plauen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		510.279,76	510.211,42
2. sonstige betriebliche Erträge		3.053.641,68	2.960.668,08
- davon Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen Euro 2.879.871,55 (Euro 2.790.872,86)			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.343.211,90		2.315.762,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>527.080,55</u>		<u>529.307,67</u>
- davon für Altersversorgung Euro 74.330,26 (Euro 73.869,12)		2.870.292,45	2.845.070,61
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		296.156,89	303.393,12
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		547.264,23	482.232,17
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>4.991,93</u>	<u>12.773,16</u>
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 4.991,93 (Euro 12.773,16)			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		144.800,20-	147.043,24-
8. sonstige Steuern		505,29	505,29
9. Jahresfehlbetrag		<u>145.305,49</u>	<u>147.548,53</u>

**Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Kulturbetrieb
Plauen**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013
(nach einzelnen Einrichtungen)**

	Vogtland- konservatorium Euro	Kulturreferat Euro	Vogtland- bibliothek Euro	Vogtland- museum Euro	Geamt Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	419.980,69	2.526,60	47.252,95	40.519,52	510.279,76	510.211,42
2. sonstige betriebliche Erträge davon Zuschüsse und Zuweisungen	1.035.751,89 998.977,18	61.255,94 60.296,00	1.014.021,12 978.462,24	942.612,73 842.136,13	3.053.641,68 2.879.871,55	2.960.668,08 2.790.872,86
3. Rohergebnis	1.455.732,58	63.782,54	1.061.274,07	983.132,25	3.563.921,44	3.470.879,50
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.112.022,85	49.382,57	691.026,56	490.779,92	2.343.211,90	2.315.762,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	249.167,81	10.979,75	155.127,20	111.805,79	527.080,55	529.307,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.822,65	46,64	73.733,76	184.553,84	296.156,89	303.393,12
6. sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Betriebskosten	82.493,35	16,20	67.377,32	119.909,01	269.795,88	226.797,82
b) Verwaltungsaufwendungen	19.754,89	3.831,44	42.175,19	15.348,90	81.110,42	73.447,52
c) Fachspezifische Aufwendungen	20.617,18	12.131,28	80.437,08	83.172,39	196.357,93	181.986,83
d) Rückzahlung von Zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	122.865,42	15.978,92	189.989,59	218.430,30	547.264,23	482.232,17
7. Betriebsergebnis	-66.146,15	-12.605,34	-48.603,04	-22.437,60	-149.792,13	-159.816,40
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120,84	0,00	0,00	4.871,09	4.991,93	12.773,16
9. Finanzergebnis	120,84	0,00	0,00	4.871,09	4.991,93	12.773,16
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66.025,31	-12.605,34	-48.603,04	-17.566,51	-144.800,20	-147.043,24
11. sonstige Steuern	505,29	0,00	0,00	0,00	505,29	505,29
12. Jahresfehlbetrag	-66.530,60	-12.605,34	-48.603,04	-17.566,51	-145.305,49	-147.548,53

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Anhang 01. Januar bis 31. Dezember 2013 inkl. Anlagenspiegel (Anlage 3a)

A. Vorbemerkung

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind Vermerke zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang ausgewiesen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Gemäß § 12 Sächs- EigBG, § 9 SächsEigBVO (Stand bis 31. Dezember 2013) bzw. § 24 SächsEigBVO (Stand ab 01. Januar 2014) führt der Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, seine Bücher nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres einen Jahresabschluss einschließlich Anhang sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Bilanzierungsmethoden

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Eigenbetriebe, § 11 SächsEigBVO (Stand bis 31. Dezember 2013) bzw. § 26 SächsEigBVO (Stand ab 01. Januar 2014) erstellt.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 96 Abs. 2 Nr. 6 SächsGemO (Stand bis 31. Dezember 2013) bzw. § 96a Abs. 1 Nr. 8 SächsGemO (Stand ab 01. Januar 2014) i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Gliederung

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 11 und 13 der SächsEigBVO (Stand bis 31. Dezember 2013) bzw. §§ 26 und 28 der SächsEigBVO (Stand ab 01. Januar 2014) i. V. m. §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Leseexemplar (kein Original)

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB erstellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Software und Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Sachanlagen

Gemäß Beschluss des Stadtrates Plauen vom 16. Dezember 2010 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2011 Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 6.654.166,80 von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen übertragen.

Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen. Bezüglich der in den Werten enthaltenen Fördermittel in Höhe von EUR 2.533.016,04 wurde ein Sonderposten, in Höhe des nicht geförderten Anteils von EUR 4.121.150,76 eine Kapitalrücklage passiviert.

Die Bewertung des übertragenen Vermögens zum 01. Januar 2011 erfolgte durch die Kämmererei der Stadt Plauen im Wege der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik. Der Entwurf einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) basierend auf den Regelungen der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die kommunale Hauswirtschaft nach den Regeln der Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 08. Februar 2008 lag dieser Bewertung zugrunde.

Danach wurde die Bewertung der Nobelstraße 7 anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung angesetzt (Nr. 6.1.1. in Verbindung mit Nr. 6.2.3. und Nr. 6.2.2. BewR).

Das übrige Vermögen wurde gem. Nr. 6.1.1. Abs. 2 in Verbindung mit Nr. 6.2.3. Abs. 4 und Nr. 6.2.2. Abs. 3 BewR zu Ersatzwerten bewertet, da die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht zu ermitteln waren.

Im Berichtsjahr wurden bei den Gebäuden planmäßige Abschreibungen, verteilt auf die Restnutzungsdauern, vorgenommen.

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Mit Beschluss vom 18. Dezember 2012 hat die Stadt Plauen zum 01. Januar 2013 Museumsgüter, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler mit einem Wert in Höhe von EUR 7.256.500,00 in das Vermögen des Eigenbetriebs übertragen.

Die Bewertung der übertragenen Kunst- und Sammlungsgegenstände erfolgte gemäß Pkt. 6.2.6 (Kunstgegenstände/ Kulturdenkmäler) eines durch das Sächsische Staatsministeriums des Inneren erstellten Entwurfs einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) zu Versicherungswerten.

Die übrigen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 150,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 mit 20 % abgeschrieben, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.

Für Anlagegegenstände, die mit Zuschüssen angeschafft wurden, ist ein entsprechender Sonderposten gemäß Stellungnahme HFA 1/1984 auf der Passivseite ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten bewertet.

Eigenkapital

Das Stammkapital, die Kapitalrücklage, der Gewinnvortrag sowie das Jahresergebnis sind zum Nennwert bewertet.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen und Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nach entsprechender Einstellung und Auflösung bewertet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit Erfüllungsbeträgen bewertet.

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage 3a hervor.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung EUR 210.543,17 und ist vollständig eingezahlt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten enthält Zuschüsse im Rahmen der jährlichen Mittelbereitstellung. Diese werden ratiertlich über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

	<u>TEUR</u>
Rückstellung für Altersteilzeit	69
Rückstellung für Urlaub	24
Rückstellung für Prüfungskosten	8
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	30

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Erlöse Vogtlandkonservatorium	420	416
Erlöse Vogtlandbibliothek	47	49
Erlöse Vogtlandmuseum	41	39
Erlöse Kulturreferat	3	6

Sonstige betriebliche Erträge

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Kommunaler Zuschuss	1.532	1.505
Institutionelle Förderung Kulturraum	936	871
Lohnkostenzuschüsse Kultusministerium	148	133
Kostenerstattung Vogtlandkreis/ Stadt Oelsnitz	196	244
Sonstige Zuschüsse	68	37

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 1).

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 74 (Vj. TEUR 74) enthalten.

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Sonstiger betrieblicher Aufwand

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Betriebskosten	82	70
Verwaltungsaufwendungen	20	18
Fachspezifische Aufwendungen	21	25
	123	113
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Betriebskosten	67	48
Verwaltungsaufwendungen	42	38
Fachspezifische Aufwendungen	80	81
	189	167
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Betriebskosten	120	108
Verwaltungsaufwendungen	15	14
Fachspezifische Aufwendungen	83	66
	218	188
<u>Kulturreferat</u>		
Verwaltungsaufwendungen	4	3
Fachspezifische Aufwendungen	12	11
	16	14

D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Miete, Bewachung und Wartung jährlich für:

	<u>TEUR</u>
Vogtlandmuseum	44
Vogtlandkonservatorium	16
Vogtlandbibliothek	16

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:

	2013	Vorjahr
Fachpersonal Vogtlandkonservatorium	39	38
Fachpersonal Vogtlandbibliothek	17	18
Fachpersonal Vogtlandmuseum	8	7
Verwaltung und technisches Personal	9	10
Kulturreferat	1	1
	74	74

Weiterhin waren im Geschäftsjahr 2013 beschäftigt:

Mitglieder der Betriebsleitung	4	4
Auszubildende	0	1
Freiwilliges Kulturelles Jahr	0	0
Aushilfskräfte	26	25
Bundesfreiwilligendienst	1	3

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

› Herr Friedrich Reichel	Direktor und 1. Betriebsleiter (bis 23.10.2013)
› Frau Kerstin Fischer	Direktorin und 1. Betriebsleiterin (ab 23.10.2013)
› Frau Kerstin Fischer	Verwaltungsdirektorin
› Herr Günther Reichel	Fachdirektor Vogtlandbibliothek
› Frau Dr. Silke Kral	Fachdirektor des Vogtlandmuseums
› Herr Jörg Leitz	Fachdirektor des Vogtlandkonservatoriums (ab 01.10.2013)

Den Mitgliedern der Betriebsleitung wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 252 gewährt.

Sonstige Leitungstätigkeiten

› Herr Jörg Leitz	Stellvertretender Musikschulleiter (bis 30.09.2013)
› Frau Steffi Hammig	Stellvertretender Musikschulleiterin (ab 01.10.2013)
› Frau Andrea Mockert	Stellvertretende Bibliotheksleiterin

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Betriebsausschuss/ Kulturausschuss

Der Zustimmung bedürfen folgende Angelegenheiten:

- erfolgsgefährdende Mehraufwendungen des Erfolgsplanes und Mehrzahlungen des Liquiditätsplanes, sofern sie nicht unabweisbar sind,
- die Geschäftsordnung für den Kulturbetrieb,
- Entscheidungen über die Einrichtung, Unterhaltung und Schließung von Zweig- und Außenstellen.

Betriebsausschuss/ Kulturausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--------------------------------|--|
| › Herr Uwe Täschner | 1. Bürgermeister der Stadt Plauen
(Ausschussvorsitzender) |
| › Herr Hansgünter Fleischer | Stadtrat, Rentner, Lehrer, Diplomverwaltungswirt |
| › Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik | Stadtrat, Arzt |
| › Frau Claudia Hänsel | Stadträtin, Lehrerin |
| › Herr Lars Legath | Stadtrat, Bürokaufmann |
| › Frau Petra Rank | Stadträtin, Dozentin |
| › Herr Benjamin Zabel | Stadtrat, Lehramtsstudent für Gymnasien |
| › Herr Sven Jahn | Stadtrat, Galerist |
| › Frau Andrea Horlomus | Stadtrat, Ärztin |
| › Herr Constantin Eckner | Stadtrat, Student |

Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vom Kulturbetrieb keine Aufwandsentschädigung.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers (TEUR 4) betraf im Geschäftsjahr die Abschlussprüfung. Die Höhe ergab sich aus einer Ausschreibung.

ANHANG zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ergebnisverwendungsbeschluss

Die Betriebsleitung schlägt vor, den

Jahresfehlbetrag 2013	EUR	145.305,49
Verlustvortrag 2013	EUR	11.778,43
mithin den Bilanzverlust 2013	EUR	157.083,92

auf neue Rechnung vorzutragen.

Plauen, 06. Mai 2014

Kerstin Fischer
Direktorin
Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Günther Reichel
Fachdirektor
Vogtlandbibliothek

Jörg Leitz
Fachdirektor
Vogtlandkonservatorium

Dr. Silke Kral
Fachdirektorin
Vogtlandmuseum

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2013			31.12.2013			01.01.2013	31.12.2013	31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen									
I. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.705.566,80	0,00	0,00	6.705.566,80	487.590,26	245.473,92	0,00	733.064,18	5.972.502,62
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	838.179,25	105.461,36	2.971,85	940.668,76	643.626,64	50.682,97	2.560,48	691.749,13	248.919,63
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	225.776,33	478.234,22	0,00	704.010,55	0,00	0,00	0,00	0,00	704.010,55
4. Kunst- und Sammlungsgegenstände	0,00	7.258.510,50	0,00	7.258.510,50	0,00	0,00	0,00	0,00	7.258.510,50
Summe Sachanlagen	7.769.522,38	7.842.206,08	2.971,85	15.608.756,61	1.131.216,90	296.156,89	2.560,48	1.424.813,31	14.183.943,30
Summe Anlagevermögen	7.769.522,38	7.842.206,08	2.971,85	15.608.756,61	1.131.216,90	296.156,89	2.560,48	1.424.813,31	14.183.943,30

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen besteht aus den Einrichtungen

- Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Außenstelle Oelsnitz
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebs, Galerie e. o. plauen und Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“
- Kulturreferat

A. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs, Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens

1. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr

Aufgaben der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Kulturbetriebes besteht aus:

- dem Direktor und 1. Betriebsleiter, Herrn Friedrich Reichel, dem auch die Leitung des Vogtlandkonservatoriums und des Kulturreferates obliegt bis 30.09.2013,
- der Verwaltungsdirektorin und ab 23.10.2013 Direktorin und 1. Betriebsleiterin, Frau Kerstin Fischer,
- dem Fachdirektor für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“, Herrn Jörg Leitz ab 01.10.2013,
- der Fachdirektorin für das Vogtlandmuseum, Frau Dr. Kral und
- dem Fachdirektor für die Vogtlandbibliothek, Herrn Günther Reichel.

Die Betriebsleitung leitet, organisiert und koordiniert die Aufgaben des Kulturbetriebes und vertritt den Betrieb nach außen.

Mit sonstigen Leitungstätigkeiten betraut sind:

- als stellvertretender Musikschulleiter – Herr Jörg Leitz bis 30.09.2013
- als stellvertretende Musikschulleiterin – Frau Steffi Hammig ab 01.10.2013
- als stellvertretende Bibliotheksleiterin – Frau Andrea Mockert
- als stellvertretender Museumsleiter – z. Z. nicht besetzt

Auf Grund der Vielfältigkeit der Aufgaben sind die Mitglieder der Betriebsleitung gezwungen, auch Aufgaben wie allgemeine musikalische Unterrichtserteilung, allgemeine bibliothekarische Aufgaben bzw. allgemeine museale Aufgaben sowie einfache Verwaltungsaufgaben mit zu übernehmen.

Für Verwaltungszwecke stehen der Verwaltungsdirektorin 4,5 VBE einschl. der Kassenkräfte im Vogtlandmuseum zur Verfügung.

Die Verwaltungsdirektorin hat auch allgemeine Verwaltungstätigkeiten zu erledigen. Die einzelnen Verwaltungsangestellten sind zum einen für Verwaltungsaufgaben in einem Betriebsteil verantwortlich und haben darüber hinaus für den Gesamtbetrieb einzelne zugeordnete Aufgaben zu erfüllen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Außerdem stehen dem Kulturbetrieb drei Reinigungskräfte und ein Hausmeister (vorwiegend Vogtlandmuseum und Galerie e. o. plauen) zur Verfügung.

Ziele und Strategien

Ziel und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums Plauen ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Konservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., dessen Mitglied die Stadt Plauen ist.

Ziel der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Ziel des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser - e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Ziel des Kulturreferates ist die Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen, der städtischen Kulturförderung und der Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturvereinen.

Um die o. g. Ziele zu erreichen hält der Kulturbetrieb einen festen Bestand an gut ausgebildetem Personal und vielfältige Angebote in den einzelnen Betriebsteilen vor. Weiterhin werden mit gezielter Werbung, attraktiven Veranstaltungen und Zusatzangeboten die Bevölkerung sowie die Gäste der Stadt Plauen auf die Angebotspalette des Kulturbetriebes hingewiesen.

Entwicklung des Erfolgsplanes 2013

	Plan 2013	Ist 2013
Gesamterträge	3.598.153,00 EUR	3.568.913,37 EUR
Gesamtaufwendungen	3.816.089,00 EUR	3.714.218,86 EUR
Jahresverlust/ -gewinn	-217.936,00 EUR	-145.305,49 EUR

Der für das Jahr 2013 geplante Jahresverlust (siehe oben) konnte trotz Mindereinnahmen minimiert werden. Die Hauptgründe hierfür liegen vorwiegend bei Minderaufwendungen.

Einsparungen konnten in erster Linie bei den Personalkosten erzielt werden. Des Weiteren wurden die Abschreibungen in der Planung zu hoch angesetzt. Höher als geplant sind die Betriebskosten ausgefallen. Insbesondere die Kosten für Heizung, Strom und Gebäudeunterhaltung sind gestiegen.

Die geplanten Erträge konnten 2013 nicht erreicht werden. Hierfür sind vor allem die wesentlich geringere Förderung der Musikschule durch den Vogtlandkreis, aber auch die durch geringe Abschreibungen sich bildenden Erträge aus Sonderabschreibungen verantwortlich.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Entwicklung des Eigenkapitals

Jahr	Anfangsbestand in EUR	Gewinn/Verlust in EUR	Endbestand in EUR
2000	73.540,28	67.425,99 + 135.586,43*	276.552,70
2001	276.552,70	-17.219,01	259.333,69
2002	259.333,69	-19.098,53	240.235,16
2003	240.235,16	-2.278,54	237.956,62
2004	237.956,62	-65.363,11	172.593,51
2005	172.593,51	101.685,20	274.278,71
2006	274.278,71	18.493,34	292.772,05
2007	292.772,05	19.553,59	312.325,64
2008	312.325,64	-263.481,86	48.843,78
2009	48.843,78	120.903,35	169.747,13
2010	169.747,13	187.446,43	357.193,56
2011	357.193,56	-10.880,29 +4.121.150,76**	4.467.464,03
2012	4.467.464,03	-147.548,53	4.319.915,50
2013	4.319.915,50	-145.305,49 +7.256.500,00***	11.431.110,01

* Stammkapitalerhöhung durch Betriebserweiterung

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude und Grundstücken durch die Stadt Plauen

*** Übertragung der Kunst- und Sammlungsgegenstände von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb

Die Entwicklung des Eigenkapitals hängt vom jeweiligen Jahresabschluss der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

Durch die zum 01.01.2011 erfolgte Übertragung der Grundstücken und Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen sowie der Übertragung der Kunst- und Sammlungsgegenstände zum 01.01.2013 wurde das Eigenkapital erheblich gestärkt.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Entwicklung der Rückstellungen

	Anfangs- bestand 2013 in EUR	Abgang 2013 in EUR	Zugang 2013 in EUR	Endbestand 2013 in EUR
VOKO	3.316,00	3.316,00	22.671,61	22.671,61
VOBI	4.437,00	4.437,00	5.164,59	5.164,59
VOMU	2.923,00	2.923,00	4.272,33	4.272,33
KR	337,50	337,50	6.202,33	6.202,33
Gesamt Aufwandrückstel- lungen	11.013,50	11.013,50	38.310,86	38.310,86
VOKO - 1 Arbeitnehmer in ATZ	10.220,27	6.313,02	0,00	3.907,25
VOMU - 2 Arbeitnehmer in Al- tersteilzeit	107.956,72	43.240,81	0,00	64.715,91
VOKO - Urlaubsrückstellun- gen	7.575,32	7.575,32	2.974,54	2.974,54
VOBI - Urlaubsrückstellungen	13.321,24	13.321,24	7.323,72	7.323,72
VOMU – Urlaubsrückstel- lungen	15.710,28	15.710,28	13.747,50	13.747,50
KR - Urlaubsrückstellungen	1.927,55	1.927,55	0,00	0,00
Gesamt - Gehaltsrückstel- lungen	156.711,38	88.088,22	24.045,76	92.668,92
Rückstellungen gesamt:	167.724,88	99.101,72	62.356,62	130.979,78

Die 2012 zurückgestellten Mittel für den in seiner Höhe unbestimmten zu erwartenden Aufwand in Höhe von 11.013,50 EUR wurden für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 im Jahr 2013 sowie für noch nicht vorliegende Betriebskostenabrechnungen verwendet. Nichtverwendete Aufwandrückstellungen wurden den sonstigen Erträgen 2013 zugeführt.

Für das Jahr 2013 wurden Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013, für die noch nicht vorliegende Jahresabschlussrechnungen für Wärmelieferung, Abführungen an die KSK, GEMA-Gebühren, Jahresabrechnungen für Fördermittel und Kostenerstattungen sowie die Online-Fernleihe gebildet.

Desweiteren wurden wieder Gehaltsrückstellungen für Arbeitnehmer mit Altersteilzeitverträgen gebildet. 1 Arbeitnehmerin arbeitet in Teilzeit, 1 Arbeitnehmer befindet sich in der Freistellungsphase.

Die erstmals für das Jahr 2012 gebildeten Urlaubsrückstellungen für nicht genommenen Erholungsurlaub wurden aufgelöst und für 2013 neu gebildet. Gründe für die Bildung von Urlaubsrückstellungen sind u. a. Beschäftigungsverbot während der Schwangerschaft, Erziehungsurlaub und Langzeiterkrankungen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr

	2012	2013
Umsatzerlöse - gleichbleibend	510.211,42 EUR	510.279,76 EUR
Sonstige Erträge - geringere Abzinsung für ATZ	182.568,38 EUR	178.762,06 EUR
Zuschüsse - Anstieg der Zuschüsse Kulturraum, Stadt Plauen und Projektförderungen	2.790.872,86 EUR	2.879.871,55 EUR
Personalaufwand - tarifl. Erhöhungen	2.845.070,61 EUR	2.870.292,45 EUR
Betriebskosten - Anstieg der Kosten insbesondere Heizkosten und Strom sowie Gebäude- und Anlagenunter- haltung	227.303,11 EUR	270.301,17 EUR
Aufwendungen Verwaltung - Anstieg EDV-Kosten sowie geringfügiger Anstieg in allgm. VW-Kosten	73.447,52 EUR	81.110,42 EUR
Fachspezifische Aufwendungen - Weiterführung Ausstellungskonzeption	181.986,83 EUR	196.357,93 EUR
Abschreibungen - Abschreibungen entsprechend der Vorschrif- ten	303.393,12 EUR	296.156,89 EUR

2. Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb arbeitet seit 01.01.2010 mit einem neuen Finanzbuchhaltungsprogramm (New System). Das Programm wurde von der Stadtverwaltung Plauen eingeführt und ist auch bindend für die Eigenbetriebe.

Aber auch die laufende Nutzung des Programmes erhöht den für die Buchhaltung notwendigen Zeitaufwand für alle Sachbearbeiter des Kulturbetriebes teilweise um mindestens das Doppelte. Insbesondere Neueinstellungen nach Updateeinspielungen sind zeitraubend.

Vorteile des neuen Programmes sind die wesentlich detailliertere Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, sowie die Vielzahl an Auswertungsmöglichkeiten.

Auch kann künftig das gesamte Anlagevermögen direkt in der integrierten Anlagenverwaltung erfasst und die Abschreibungen berechnet werden.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Die für die Jahre 2013 – 2014 geplante Einführung der Anlagenverwaltung im Buchhaltungsprogramm verschiebt sich auf Grund personeller Engpässe voraussichtlich in die Jahre 2015 – 2016. Da die Arbeiten (Vorbereitung und Umsetzung) hierfür sehr zeitintensiv sind, können sie bei der derzeitigen Personalsituation nicht abgedeckt werden. Des Weiteren gestattet das Programm neben der Aufstellung einer Gesamtbilanz auch Gewinn- und Verlustrechnungen für die einzelnen Betriebsteile tagesaktuell. Damit kann das Betriebsergebnis differenziert dargestellt werden.

Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens wurden nur im Bereich der Musikinstrumente, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der geringwertigen Wirtschaftsgüter getätigt. Die Art der Investitionen richtet sich nach bedingter Notwendigkeit.

Auch 2013 konnte auf Grund des Investitionszuschusses der Stadt Plauen sowie der Bereitstellung von Fördermitteln durch den Freistaat Sachsen zusätzlich Erstausrüstung für Räume im Vogtlandmuseum bestellt werden. Besonderer Wert wurde hierbei auf die Ausstattung des 2014 fertig werdenden neuen Funktions- und Eingangsbereiches sowie von Ausstellungsräumen gelegt.

Auf Grund der überraschenden Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel durch den Freistaat Sachsen konnte in der Vogtlandbibliothek die Scantechnik erweitert und damit das Angebot vervollständigt werden.

Auch 2013 wurde die Rekonstruktion des Vogtlandmuseums fortgesetzt. Die Arbeiten am barrierefreien Erschließungsbauwerk mit Lift wurden weitergeführt, ebenso die Rekonstruktion der Bauernstuben. Des Weiteren wurde mit dem Aus- und Umbau des neuen Funktions- und Eingangsbereiches begonnen.

Die Finanzierung der Baumaßnahmen erfolgt über Investitionszuschüsse der Stadt Plauen.

Erhöhung der Zuschüsse insbesondere der Stadt Plauen und teilweise des Kulturraumes in Anpassung an gestiegene Kosten. Im Vergleich zu den Vorjahren nahm der Anteil des kommunalen Zuschusses zu den Gesamterträgen leicht prozentual zu, wobei ein Teil der geplanten Mittel zur Deckung einer höheren Kulturraumförderung für das Vogtlandkonservatorium verwendet wurden und über die Förderung dem Konservatorium zu flossen.

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen nur zu 18,55 % (Vogtlandkonservatorium 30,01 %, Vogtlandbibliothek 7,47 %, Vogtlandmuseum 14,51 %, Kulturreferat 4,56 %).

	Erträge insgesamt in EUR	Eigene Erträge in EUR		Zuschüsse Dritter in EUR		Kommunaler Zuschuss in EUR	
VOKO	1.455.853,42	31,39%	456.876,24	43,41%	631.887,18	25,21%	367.090,00
VOBI	1.061.274,07	7,80%	82.811,83	30,47%	323.389,24	61,73%	655.073,00
VOMU	988.003,34	14,76%	145.867,21	39,74%	392.599,13	45,50%	449.537,00
KR	63.782,54	5,47%	3.486,54	0,19%	121,00	94,34%	60.175,00
gesamt	3.568.913,37	19,31%	689.041,82	37,77%	1.347.996,55	42,92%	1.531.875,00

Das Steigen der Aufwendungen 2013 gegenüber 2012 liegt in erster Linie an den gestiegenen Personalkosten, auf Grund Umsetzung tariflicher Vorgaben und Senkung des Langzeitkrankenstandes.

Die Betriebskosten stiegen 2013 um 10,5 % gegenüber 2012. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass insbesondere Wärmelieferung und Strom teurer wurden, aber auch laufende Unterhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden notwendig wurden.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Die fachspezifischen Ausgaben sanken 2013 gegenüber 2012 geringfügig und bewegen sich mit ca. 5 % der Gesamtaufwendungen auf einem nach wie vor sehr niedrigen Niveau.

	Aufwendungen insgesamt in EUR	Personalkosten in EUR		Betriebskosten, Ver- waltung, Abschreibungen in EUR		Fachspezifische Kosten in EUR	
VOKO	1.522.384,02	89,42%	1.361.190,66	9,23%	140.576,18	1,35%	20.617,18
VOBI	1.109.877,11	76,23%	846.153,76	16,52%	183.286,27	7,25%	80.437,08
VOMU	1.005.569,85	59,93%	602.585,71	31,80%	319.811,75	8,27%	83.172,39
KR	76.387,88	79,02%	60.362,32	5,10%	3.894,28	15,88%	12.131,28
gesamt	3.714.218,86	77,28%	2.870.292,45	17,44%	647.568,48	5,28%	196.357,93

3. Finanzbeziehungen zur Stadt Plauen

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen erhält einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit sowie für Investitionen von der Stadt Plauen. Die Zuschüsse werden jährlich neu für die Folgejahre mit der Stadt Plauen verhandelt und im Wirtschaftsplan eingestellt.

Entwicklung der Zuschüsse

Jahr	Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in EUR	Zuschuss für Investitionen in EUR
2000	1.063.847,06	
2001	1.054.643,80	
2002	1.051.442,00	
2003	1.127.494,00*	
2004	1.187.073,00	
2005	1.115.308,00	9.992,36
2006	1.098.738,00	
2007	1.159.982,00	
2008	1.301.201,00	31.970,38
2009	1.514.364,00	1.405,36
2010	1.464.021,00	33.346,17
2011	1.469.021,00	33.641,77**
2012	1.505.434,00	273.415,21
2013	1.531.875,00	473.238,70

* Zuordnung Kulturreferat ab 2003 zum Kulturbetrieb

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb, dadurch künftig auch Bauinvestitionen

Im Zuschuss für Investitionen ist auch der Anteil enthalten, welchen die Stadt Plauen als Fördermittel von einem anderen Fördermittelgeber erhält.

Der mögliche Kassenkredit wurde vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen auch 2013 nicht in Anspruch genommen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

4. Aktuelle Geschäftssituation und Öffentlichkeitsarbeit

Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Musikschule Oelsnitz

Schülerstatistik

	2013	2012	2011
Gesamtschülerzahl	1388	1178	1136
davon			
Vogtlandkonservatorium Plauen	1099	943	924
Musikschule Oelsnitz	289	235	212
Jeki-Kinder (nicht in Gesamtschülerzahl)	147	126	152

Unterrichtsstatistik

	2013	2012	2011	2010
Jahreswochenstunden im Durchschnitt:	730,31	726,91	725,14	723,72
davon				
Plauen/VLK	608,20	605,61	604,32	603,75
Oelsnitz	122,11	121,30	120,82	119,97
Stundenverteilung Lehrkräfte				
davon				
23 TVöD – Lehrkräfte davon Vollzeit 13 LK	637,25	633,24	624,81	622,21
18 Honorar - Lehrkräfte	93,50	93,67	100,33	101,51

Bei 41 Lehrkräften bedeutet dies, dass der Anteil der TVöD – Lehrkräfte 87,26 % an den Gesamtjahreswochenstunden entspricht.

Die vollbeschäftigten TVöD – Lehrkräfte unterrichteten durchschnittlich 32 Wochenstunden. Der Anstieg der Unterrichtsstunden für festangestellte Lehrkräfte liegt darin begründet, dass befristet teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen schrittweise in die Vollbeschäftigung zurückkehren.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Öffentlichkeitsarbeit

Ebenso wie in den vergangenen Jahren gestaltete das Vogtlandkonservatorium 2013 vielfältige Veranstaltungen:

	2013	2012	2011	2010
Veranstaltungen gesamt:	195	255	178	210
davon				
im Vogtlandkonservatorium**	82	186	104	118
in anderen Einrichtungen und Fremdveranstaltungen	113	69	74	92
Veranstaltungsbesucher gesamt:	31.050	18.626	18.405	18.861
davon				
im Vogtlandkonservatorium	5.410	3.368	4.620	4.540
in anderen Einrichtungen und Fremdveranstaltungen	25.640	15.308	2.338	1.866
beteiligte SchülerInnen (mit Mehrfachbelegung)*	2.970			

* erstmals getrennt gezählt

** 2011 – 2012 Trauungen im Saal (Ersatz für Trausaal Rathaus auf Grund Bau)

Im Januar gestaltete die Jugendbigband gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester die Neujahrskonzerte des Philharmonischen Orchesters. Höhepunkt dabei waren die extra dafür angefertigten Arrangements für Bigband und Orchester.

Beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert/ Jugend jazzt 2013" nahmen 19 Solisten und 15 Ensembles. Alle 49 beteiligten Schüler erzielten hervorragende Ergebnisse. 3 Solisten und 9 Ensembles erzielten die Berechtigung am Landeswettbewerb "Jugend musiziert" teilzunehmen, insgesamt damit 16 Schüler. Auch im Landeswettbewerb konnten die Schüler sehr gute Ergebnisse erzielen, so erhielten 4 Schüler die Delegation zum Bundeswettbewerb, der in Nürnberg/Fürth/Erlangen stattfand. Dort erzielten sie zwei 2. Preise und zwei Mal ein „mit sehr großem Erfolg teilgenommen“.

Am 23. März 2013 konzertierten die großen Ensembles des Vogtlandkonservatoriums sowie kleinere Kammermusikgruppen sehr erfolgreich beim Frühjahrskonzert in der Neuapostolischen Kirche.

Am 19. Mai 2013 nahm die Kinderbigband des Vogtlandkonservatoriums, nachdem sie sich beim Sächsischen Orchesterwettbewerb eine Delegation zur Bundesbegegnung in Hildesheim erspielt hatte, als mit Abstand jüngste Bigband, mit sehr großem Erfolg teil.

Am 25. Mai 2013 fand der „Tag der Instrumente“ statt. Eröffnet wurde dieser Tag der offenen Tür durch ein kleines Konzert der Jeki I - und Jeki II – Klassen. Im Anschluss daran stellte das Vogtlandkonservatorium sämtliche Instrumente und Unterrichtsfächer vor und weckte bei Kindern und Eltern Interesse für das Ausbildungsangebot.

Die Musikalische Früherziehung präsentierte ihr Programm und HauptfachschülerInnen gaben Konzerte, um „ihr“ Instrument vorzustellen. Des Weiteren standen die Lehrkräfte des Vogtlandkonservatoriums in den Unterrichtsräumen für neugierige Eltern und Kinder zur Verfügung und gaben ausführlich Auskünfte bezüglich der Musikausbildung. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Art kleinem Musikschul fest. Bands und Kinderbigband des Vogtlandkonservatoriums gestalteten direkt vor dem Haus auf dem Theaterplatz in gemütlicher Atmosphäre zu Essen und Trinken ein Open-Air-Konzert.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Erstmals wurde ein Trombone-Speedlesson-Day als Posaunenworkshop durchgeführt. Dafür konnten 3 namhafte Professoren verpflichtet werden: Prof. Oliver Siefert (HfM Frankfurt), Prof. Henning Wiegräbe (HfM Stuttgart) und Prof. Zdzislaw Stolarczyk (HfM Krakau). Die 16 Teilnehmer erhielten an einem Tag bei jedem Professor eine 30-minütige Unterrichtsstunde. Der Trombone-Speedlesson-Day wurde mit einem Konzert zum Spitzenfest eröffnet, bei dem die Professoren gemeinsam mit Posaunisten des Philharmonischen Orchesters und Schülern des Vogtlandkonservatoriums mit Begleitung des Philharmonischen Orchesters solistisch musizierten.

Das Schuljahresabschlusskonzert am 09. Juli 2013 fand dieses Jahr wieder traditionell im Vogtland Theater Plauen statt. Die Schüler des Vogtlandkonservatoriums zeigten in diesem Konzert ein abwechslungsreiches Programm. Es zeigte die stilistische Vielfalt der Ausbildung am Vogtlandkonservatorium. Von der Grundstufe bis zur solistischen Präsentation auf Oberstufenniveau wurde alles geboten: Musikalische Früherziehung und Ensembles (Klarinettenensemble, Akkordeonensemble, Posaunenquartett, Jazzcombo Futur, Rockband, Klaviertrio, Querflötenensemble) erspielten sich die Begeisterung des Publikums.

Weitere Höhepunkte waren neben den Solisten der gemischte Chor, die Singeklassen, das Sinfonieorchester sowie die Kinderbigband.

Dieses Jahr gestaltete das Sinfonieorchester des Vogtlandkonservatoriums „Clara Wieck“ mit einem alleinigen Programm zwei zusätzliche Konzerte, eines davon in der Mehrzweckhalle in Weischlitz und eines als Benefizkonzert zu Gunsten der Organisation „Plan“ im Berufsschulzentrum „Anne Frank“.

Auch der Chor des Vogtlandkonservatoriums gestaltete erstmals dieses Jahr ein eigenes Konzert in der Methodistischen Kirche Plauen.

Vom 17.08.2013 - 25.08.2013 fand der 22. Sommerkurs für Klavier unter der Leitung von Prof. Andreas Pistorius (Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim) statt. Insgesamt meldeten sich dazu 19 aktive Teilnehmer, darunter 3 Schüler des Vogtlandkonservatoriums an. Ebenso gab es 2 Anmeldungen zur Hospitation. Das Eröffnungskonzert wurde von Prof. Andreas Pistorius gestaltet. Eine Woche lang unterrichtete Prof. Pistorius 19 Pianisten. Das erarbeitete Ergebnis präsentierten die Teilnehmer abschließend bei einer Matinée. Beide Konzerte waren ein großer Publikumserfolg.

Seit August 2009 findet in 4 Plauener Grundschulen das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ statt. Das Vogtlandkonservatorium begleitete auch 2013 dieses Projekt organisatorisch, die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen. Insgesamt wurde dieses Pilotprojekt bisher durch 3 Lehrer des Vogtlandkonservatoriums durchgehend begleitet. 14 weitere Lehrkräfte waren dort mit geringer Stundenanzahl eingebunden, 12 weitere Lehrer des Vogtlandkonservatoriums betreuen die 2. Phase dieses Projektes.

Im September 2013 erhielt 1 Ensemble des Vogtlandkonservatoriums beim Sächsischen Musikwettbewerb Envia-M: Musik für Kommunen einen 2. Preis in der Altersgruppe II.

Im Herbst 2013 feierte die „Elementare Musikpädagogik“ ihr buntes Herbstfest. SchülerInnen aus den Bereichen Musikgarten, Curriculum, ORFF-Spielkreis und Musikalische Früherziehung zeigten ihre Fortschritte: Es wurden Lieder vorgetragen, Tänze aufgeführt, und das ORFF-Instrumentarium wurde mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eingebunden. Das Kollegium gestaltete zu den Tänzen und Liedern in kleinen Ensembles die Musik.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Bei großem Publikumsandrang präsentierten im Oktober 2013 die großen Ensembles des Vogtlandkonservatoriums bei dem schon zur Tradition gewordenen Herbstkonzert in der Markuskirche ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das auch Beiträge kleiner Kammermusikensembles und solistische Beiträge beinhaltete.

Vom 17.10.2013 bis 22.10.2013 folgte die Kinderbigband des Vogtlandkonservatoriums einer Einladung zum Internationalen Bigbandfestival Schaulen. Sie repräsentierte in der Partnerstadt Plauens nicht nur die Stadt Plauen, sondern war auch das einzige Ensemble aus Deutschland.

Es folgten weiterhin Großkonzerte und Fernsehauftritte der Kinderbigband gemeinsam mit der Sängerin Stefanie Hertel. Am 21.12.2013 gestaltete die Kinderbigband die Live-Sendung des Deutschlandradios unter dem Titel „Deutschlandtour“ musikalisch mit.

Seit November 2010 gestaltet das Vogtlandkonservatorium über das ganze Schuljahr verteilt eine Konzertreihe unter dem Titel, „Ein Fachbereich stellt sich vor.“ Mit diesen Konzerten präsentieren die Lehrer eines Fachbereichs mit ihren Schülern die Bandbreite ihrer Instrumente und geben dem Publikum am Ende eines Konzertes die Möglichkeit, Kontakt mit ihnen aufzunehmen und die gehörten Instrumente auch selbst ausprobieren zu können. Diese Reihe setzte sich im Jahr 2013 fort und wird auch im Jahr 2014 beibehalten.

Den Abschluss des Jahres 2013 bildete wiederum das Dreigespann „Nikolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert“.

Das Nikolauskonzert wurde wie jedes Jahr von unseren jüngsten SchülerInnen gestaltet.

Das Weihnachtskonzert fand aufgrund der hohen Publikumsnachfrage kurzfristig zwei Mal aufeinanderfolgend im Vogtland Theater Plauen bei jeweils ausverkauften Haus statt und stimmte auf die Weihnachtszeit ein: Die Musikalische Früherziehung, verschiedene Ensembles und Solisten, sowie der Chor und das Jugendsinfonieorchester präsentierten klassische und weihnachtliche Musik.

Das Silvesterkonzert wurde traditionsgemäß am 31.12.2013 um 17.00 Uhr im Saal des Vogtlandkonservatoriums durchgeführt.

Die Lehrer des Vogtlandkonservatoriums gestalteten ein festliches und heiteres Programm zum Jahresausklang.

Außenstelle Musikschule Oelsnitz/ Vogtland

Vom 09. bis 10. März 2013 fand der nunmehr 8. Wettbewerb um den Sperkenpreis der Stadt Oelsnitz statt. Insgesamt 240 SchülerInnen der Oelsnitzer Schulen sowie der Musikschule Oelsnitz nahmen in 36 Gruppen / Ensembles am Wettbewerb teil. Der Oberbürgermeister der Stadt Oelsnitz, Herr Mario Horn, überreichte am Ende an die erfolgreichen TeilnehmerInnen Preise und Urkunden. Der Wettbewerb wurde federführend vom Lehrerkollegium der Musikschule Oelsnitz vorbereitet und begleitet.

Am 14.04.2013 musizierten die Oelsnitzer Teilnehmer des Regional- bzw. Landeswettbewerbes „Jugend musiziert“ in der Katholischen Kirche Bad Elster.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Das traditionelle Musikschulfest im Gelände der Musikschule Oelsnitz, Lutherstr. 17 fand am 08.06.2013 statt. Geboten wurden den zahlreichen Besuchern musikalische Programme von Instrumentalisten, Gruppen der Musikalischen Früherziehung und des Musikgarten sowie der Band. Außerdem wurden Spiel-, Sport- und Bastelstände angeboten.

Für die Verpflegung sorgten auch in diesem Jahr wieder die Eltern der Schüler und Schülerinnen der Musikschule Oelsnitz/Vogtland.

Auch 2013 gestalteten die SchülerInnen der Musikschule wieder viele öffentliche Veranstaltungen der Stadt Oelsnitz mit.

Auch 2013 veranstaltete die Musikschule Oelsnitz wieder 2 Konzerte zur Weihnachtszeit. Am 11.12.2013 fand in der Musikschule das Konzert „Weihnachtsmusik für kleine Leute“ und am 15.12.2013 in der Katharinenkirche das Konzert zur Weihnachtszeit statt.

Regelmäßige Musizierstunden und Vorspiele ergänzen das Unterrichtsprogramm der Musikschule Oelsnitz.

Vogtlandbibliothek

Entleihstatistik

	2013	2012	2011	2010
Entleiher (aktive Benutzer) gesamt:	6.910	7.090	7.256	5.019
(Mehrfachnutzung Familienausweis wird nur 1x erfasst)				
darunter				
Benutzer bis einschl. 12 Jahre	687	681	697	674
Neuanmeldungen	783	937	827	919
Besucher gesamt:	92.713	131.067	146.289	101.360
Medien-Entleihungen gesamt:	321.654	319.733	308.642	301.012
virtuelle Zugriffe/ Anfragen*	ca. 2 Mill.			

- Medienkombinationen werden nur als ein Exemplar gezählt, dadurch geht statistisch die Ausleihe von digitalen Medien, insb. Hörbüchern, Hörspielen, CD-Boxen etc. zurück.

- Auslastungsstatistik steht erst ab Mai 2013 zur Verfügung

- Die Anzahl der lichtschränkenerfassten Besucher ist rückläufig, da viele Besucher über die Webseite den OPAC nutzen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen

	2013	2012	2011	2010
Aktivitäten gesamt:	144	145	109	123
davon				
Einführung Bibliotheksnutzung	73	64	7	22
Ausstellungen	7	6	14	14
Veranstaltungen für Kinder	59	45	84	84
Veranstaltungen für Erwachsene	5	19	4	3
weitere Lesungen im Haus in Kooperation m. Goethekreis e.V.	12	12	12	12

Nacht der Muse(e)n im Juni 2013

„Most Likely You Go Your Way“

Texte von und über Neil Young und Bob Dylan, gelesen von Jörg Simmat

Blues- und Rock-Musik von „Re-In“

Kinderveranstaltung mit Marion's Papageienshow

Durchgeführt wurde im Herbst 2013 die **Lesereihe „Heißer Herbst“** mit folgenden Veranstaltungen:

Herr Ronald Prokein Lesung „Die Entdeckung des Kältepols Jutschjugei“

Frau Martina Rosenberg Lesung „Mutter, wann stirbst du endlich“

Herr Jörg Maurer Lesung Alpenkrimi „Unterholz“

In Zusammenarbeit mit Theaterverein wurde folgende Lesung gestaltet:

Frau Reglindis Rauca Lesung „Fatzvogel“

Folgende Ausstellungen wurden 2013 realisiert:

Ausstellungen in Vitrinen

Februar 2013 breite Angebotspalette der Kinderbibliothek

Mai 2013 Richard Wagner

September 2013 Angebote für Senioren

Dezember 2013 Weihnachten

Ausstellungen Kleine Hausgalerie

Kunst auf Friedhöfen, Photographien von Silke Strupp

Vogtland, Photographien von Falk Herrmann

Schülerzeichnungen

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Dauerausstellung

Photographien von Rudolf Johannes Hartenstein

Die Vogtlandbibliothek ist ein unverzichtbarer Teil des Strukturnetzes städtischer Bildungs- und Kultur-einrichtungen mit dem zentralen Arbeitsauftrag der Medienversorgung der gesamten Bevölkerung des Kulturraumes Vogtland hinsichtlich des Grund- und gehobenen Bedarfs.

Die Bestände sind virtuell im internen Bibliotheksnetz, im OPAC, im Vogtland-OPAC, im Sachsenportal und anderen Verbänden erschlossen. Diese Erschließungen ermöglichen dem Nutzer über das Internet eine individuelle Recherche und geben Vogtlandbibliothek Plauen - Veranstaltung Auskunft über die Verfügbarkeit des Mediums.

Erweitert wurde das Angebot der virtuellen Ausleihe über VoBiNet. Es stehen ca. 6.000 e-Medien zum Download zur Verfügung. Diese sind aus den Bereichen e-Book, e-Video, e-Paper und e-Audio. Sie können rund um die Uhr, also 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche ausgeliehen werden.

Medien des Alt- und Regionalbestandes können aufgrund der Anschaffung und Inbetriebnahme berührungsloser Scanntechnik bestandsschonend zur Nutzung bereitgestellt werden.

Der Fernleihverkehr nutzt die nationalen und internationalen Netze der Bibliotheksbestände zur Realisierung der Fernleihbestellungen. Diese Serviceform wird zunehmend genutzt.

Präsentation von Neuerwerbungen: monatlich in Form von Neuerwerbungslisten als Aushang im Eingangsbereich der Bibliothek und im OPAC.

Der OPAC der Vogtlandbibliothek ermöglicht den Nutzern die Verwaltung ihrer eigenen Bestände (Verlängerungen, Vorbestellungen, etc.).

Für Kinder und Jugendliche organisierten wir mit der Zielstellung der selbständigen Nutzung der Bibliothek folgende Veranstaltungen:

- Bibliothekseinführung (Vermittlung von Leselust, Beiträgen zur Entwicklung von Lesekompetenzen, Heranführen an die Möglichkeiten in der Bibliothek)
- Bibliothekseinführungen für Vorschulkinder
- Vorlesewettbewerbe im regionalen und überregionalen Rahmen, teils in Zusammenarbeit mit Schulen, der Stiftung Lesen, dem Buchhandel und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels
- Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Vermittlung der ehrenamtlichen Vorlesepaten

Die Bibliotheksführungen für Erwachsene spezifizierten sich fachlich in der Zusammenarbeit mit den vom Arbeitsamt beauftragten Institutionen und Vereinen zur Umschulung, Fort- und Weiterbildung. In die Öffentlichkeitsarbeit wurden zunehmend Praktikanten, Schüler, Beschäftigungs- und Umschulungsmaßnahmen einbezogen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebes, Galerie e. o. plauen, Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“ mit Kunst im öffentlichen Raum

Besucherstatistik

Zum April 2011 wurde eine neue Gebührensatzung erlassen. Diese sieht großzügige Gebührenbefreiungen insbesondere für Kinder, Auszubildende, Studenten und Schüler aus Plauener Einrichtungen vor.

(Diese Statistik erfasst nur die zahlenden Besucher sowie die Schülergruppen, die kostenlos das Museum besuchen.)

	2013	2012	2011	2010
Besucher (Ausstellungen, Veranstaltungen) gesamt:	22.631	22.134	25.110	22.040
davon				
Vogtlandmuseum	14.211	15.149	17.317	16.480
Hermann-Vogel-Haus	903	816	1.135	1.322
Galerie e. o. plauen (ab 09/2010 im Erich Ohser Haus)	7.438	5.912	6.330	4.127
Gedenkstätte jüdischer Friedhof	79	257	328	111

Gegenüberstellung der Besucher ausschließlich im Vogtlandmuseum:

	Besucher 2013	Besucher 2012	Besucher 2011	Besucher 2010
Erwachsene	5.911	5.978	7.163	7.152
Studenten/ Azubis	1.966	1.890	1.439	2.427
Schüler/ Kinder bis 16 Jahre	1.128	1.752	1.659	1.128
Arbeitslose	30	56	82	58
in Gruppen (auch ermäßigt)	842	342	797	67
Familienkarte (nur bis 03/10)	0	0	0	141
kostenlos	4.234	4.950	6.053	5.322
Inhaber des Plauen-Passes	32	45	27	68
Inhaber der Plauen/V.-Card	68	136	97	117
gesamt VOMU	14.211	15.149	17.317	16.480
Trauungen im Festsaal*	0	19	10	12

* Auf Grund der Baumaßnahmen am Trausaal des Rathauses wurde der Festsaal des Vogtlandmuseums 2012 als Ersatz genutzt, insbesondere wenn der Ausweichtrausaal im Vogtlandkonservatorium durch andere Veranstaltungen nicht zur Verfügung stand.

Ausstellungen

Im Vogtlandmuseum konnten 2013 folgende Abteilungen der Dauerausstellung besichtigt werden:

Ur- und Frühgeschichte, Mittelalter, Stadtwerdung Plaueus, Festsaal, Stilzimmer, Spitzen- und Napoleonzimmer, sakrale Kunst, Gang vor dem Napoleonzimmer und die neu gestalteten Ausstellungsräume für die „Vogtländische Malerei“.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Sonderausstellungen

1. Weihnachtsausstellung 2012/13 „Historischer Weihnachtsbaumschmuck“	01.01. – 03.02.2013	1.307 Besucher
2. „100 Jahre Margaretenspitze“ in Erinnerung an die Kunsthandwerkerin, Gestaltungslehrerin Margarete Naumann	08.03. – 28.04.2013	824 Besucher
3. „Historische Stadtansichten“ Jahresausstellung zum 90jährigen Bestehen des Museums im Rahmen des Projektes „Ansichtssache Plauen“	12.05. – 08.09.2013	365 Besucher
4. „Lothar Rentsch – Immer wieder Plauen – Grafiken aus 7 Jahrzehnten“ im Rahmen des Projektes „Ansichtssache Plauen“	12.05. - 22.08.2013	nicht extra gezählt
5. „Die Stadt im Bild-Comics unter der Leitung von Christina Röckl“ im Rahmen des Projektes „Ansichtssache Plauen“	25.08. – 27.10.2013	576 Besucher
6. Weihnachtsausstellung 2013/14 „De Vogtländischen Moosleit“	01.12. – 12.01.2014	6.180 Besucher

Unberücksichtigt bleiben Besucher der Ausstellungseröffnungen.

Kooperationen mit Dritten

Vom Vogtlandmuseum und dem Verein der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums e.V. wurden verschiedene Vorträge, Ausstellungseröffnungen und Begleitveranstaltungen zu Ausstellungen, zum Museums- und Denkmaltag und zur 8. Langen Nacht der Muse(e)n organisiert. Ein umfangreiches Begleitprogramm für verschiedene Sonderausstellungen u. a. zur Weihnachtsschau lockte zahlreiche Besucher und Zuhörer an.

Hermann-Vogel-Haus in Krebes

Die ständige Ausstellung präsentiert Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus.

Besichtigungen sind auf Voranmeldung auch außerhalb des genannten Zeitraumes möglich.

01.04. - 31.10.2013 903 Besucher

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Dauerausstellung

01.05. – 31.10.2013 79 Besucher

Veranstaltungen

Das Vogtlandmuseum Plauen und die Galerie e.o.plauen besuchten insgesamt 21.649 Besucher, das Hermann-Vogel-Haus in Krebes und den Jüdischen Friedhof 982 Besucher. Außerdem wurden zahlreiche weitere Besucher betreut, die Teilnehmer an Vorträgen, Besucher von Ausstellungseröffnungen oder Besucher von Museums- und Denkmaltag und der 8. Langen Nacht der Muse(e)n waren.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungseröffnungen wurden durch technisch-organisatorische Sicherstellung (Bestuhlung, Nebenkosten u.a.) ebenso vom Museumspersonal abgesichert.

- 28.02.13 Vortrag „Plauener Villen und Bürgerhäuser“
- 08.03.13 Eröffnung SoA „100 Jahre Margareten spitze“
- 21.03.13 Vortrag „Himalaya“
- 12.05.13 Eröffnung SoA „Historische Stadtansichten“ am Internationalen Museumstag
- 21.06.13 8. Lange Nacht der Muse(e)n - Lebendiges Stadtbild, Plauen um 1725 Themenführungen des Vogtlandmuseums durch die Stadt
- 05.07.13 Konzert im Rahmen des Festivals Mitte Europa
- 14.07.13 Thementag zum 90. Gründungs-Jubiläum des Vogtlandmuseums
- 25.08.13 Plauen – Sinfonie einer Stadt II
Soundcollage von Stefanie Pojar, Maria Jose Silva Busto und Alexander O. Müller im Rahmen des Projektes „Ansichtssache Plauen“ und Eröffnung SoA „Comics“
- 11.09.13 Pressetermin mit dem Freundeskreis vogtländischer Malerei
- 20.09.13 Preisverleihung & Vernissage
- 04.10.13 Findungsveranstaltung des Freundeskreises vogtl. Malerei mit Frank Weiß
- 27.10.13 Finissage zum Gesamtprojekt ANSICHTSSACHE PLAUEN
- 29.10.13 Stollenprüfung mit der Plauener Bäckerinnung „Germania“
- 15.11.13 Bildbetrachtung & Gespräch zum Thema „ Die Winterlandschaft“

Rahmenprogramm zu Weihnachtsschau

- 30.11.13 E Eröffnung der Weihnachtsausstellung im Lutherhaus mit Programm der Vogtländischen Volksmusikgruppe „De Gockeschen“
- 01.; 07.; 08.; 11.; 14.; 15.; 21.12.13 Adventscafé
- 11.12.13 Weihnachtskonzert der Plauener Folkloregruppe
- 15.12.13 Märchen DKSB
- 24.12.13 Puppenspiel

Museumssonntage während der Ausstellung Historische Stadtansichten

- 12.05.2013 Eröffnung der Jubiläumsausstellung „Historische Stadtansichten“ Führungen durch Frau Gebler
- 26.05.2013 „Historische Stadtansichten und Stadtpläne von Plauen im 18. Jahrhundert“ Sonderführung durch Frau Dr. Buchner
- 02.06.2013 „Flurnamen der Stadt Plauen“ Sonderführung durch Frau Dr. Buchner
- 14.7. 2013 Thementag zum 90. Gründungs-Jubiläum des Vogtlandmuseums
- 08.09.2013 Sonderführungen durch die Ausstellung „Historische Stadtansichten“ mit Frau Gebler

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Veranstaltungen in Kooperation mit Dritten (Auswahl)

- Fortbildung für Stadtführer: Wege des Aufbruchs – Die friedliche Revolution in der Stadt Plauen (in Kooperation mit der Tourist-Information)
- Mitwirkung an Aktionstag „Geschichte zum Anfassen“
- Mitwirkung am Maßnahmenpaket zum 70. Jahrestag der größten Rettungsaktion in der Seekriegsgeschichte infolge des Untergangs der „Laconia“ Projektsteuerung mit Kulturreferat und ISCP e. V.
- Museumsseitige Betreuung des Euregio-Kleinprojektes „Die Textilregionen sächsisches Vogtland und Ascher Land 1750-1930. Eine wirtschaftsgeschichtliche Studie“ von Herrn Dr. Luft
- Fortführung des Kooperationsprojekt mit Laurent Gulliet „Er hieß Joseph 1. Rendezvous eines literarischen Weges“: Einwöchige Reise in die Bretagne

Veranstaltungen der Galerie e.o.plauen

Ausstellungen (in Zuständigkeit der Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung)

23.09.2012 -10.03.2013	Erich Ohser-e.o.plauen (1903-1944) „Gezeichnetes Leben. Lebendige Zeichnung“ 1.523 Besucher
18.03.-27.10.2013	Erich Ohser-e.o.plauen (1903-1944) Lebenszeichen. Der Zeichner, Grafiker und Illustrator/Karikaturist 1.778 Besucher
21.06.2013	8. Lange Nacht der Museen
20.09.2013	Förderpreisverleihung an Renate Wacker und Vernissage
22.09.-27.10.2013	Preisträgerausstellung „Furcht ist ein schlechter Begleiter“
26.10.2013-23.03.2014	Erich Ohser-e.o.plauen Jubiläumsausstellung – laufende Ausstellung 1.152 Besucher

Ausstellungsleihen (in Zuständigkeit der Stiftung)

Veranstaltungen

Fremdveranstaltungen:	2 Mitgliederversammlungen der e.o.plauen-Gesellschaft e.V. 3 Sitzungen des Stiftungsrates der Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung Tagung einer AG des Beirates des Kulturraumes Vogtland-Zwickau Vorstellung des lehrplanbasierten Nachschlagewerkes und Führung der Fachberater des Einzugsbereiches des SPA Tagung des TMSG Sachsen Tagung Sächsisch Bayerisches Städtenetz
-----------------------	--

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Veranstaltungen Stiftung/ Galerie

23.03.2013	Lieber Herr Malermeister ! Kinder schreiben an e.o.plauen Eine Lesung von Originalbriefen von Erich Ohser durch Kinder und Schauspieler mit musikalischer Umrahmung. 80 Besucher
05.07.2013	Lesung - Dieter Maas liest Prosatexte und Gedichte von Erich Knauf, Erich Kästner und Max Barthel 85 Besucher
27.07.2013	(Zuständigkeit Stiftung) „Ich zeig Dir meine Sprache“ In Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum Schleiz und dem BSZ „e.o.plauen“ entstanden Kurzfilme, in den- nen gehörlose Menschen jene „Vater und Sohn –Geschichten“ kommu- nizieren, von denen sie sich besonders angesprochen fühlen. Filmisch umgesetzt von Schülern des BSZ, werden diese zu o.g. Termin in der Galerie e.o.plauen der Öffentlichkeit vorgestellt und bis zum Ende der Ausstellung mittels digitaler Bilderrahmen zu sehen sein. 131 Besucher
07.09.2013	Verleihung der Preise des Geschichten Wettbewerbes und Vorstellung der besten Beiträge. Vorstellung der kleinen Publikation Die Beiträge sind in der aktuellen Ausstellung zu sehen. 142 Besucher
28.09.2013	Zeichenworkshop - Stefanie Pojar leitet einen Workshop für die Preisträ- ger des Geschichtenwettbewerbes 24 Teilnehmer
09.11.2013	„Schach dem Vater“ Schachturnier Väter gegen Söhne in Zusammenar- beit mit dem Schachverein..... Zu Beginn eine Führung durch die Ausstellung und anschließend spielen „Väter gegen Söhne“ 89 Besucher
2013	Begegnungen - Künstlergespräch mit Volker Schlecht, Berlin - e.o.plauen Förderpreisträger 2003 und Line Hoven, e.o.plauen Förderpreisträgerin 2010, Hamburg 43 Besucher

Aufgabenerledigung für die Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung

Im Jahr 2013 fanden 3 Sitzungen des Stiftungsrates der Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung statt. Vorbe-
reitung und Protokoll liegen im Zuständigkeitsbereich der Galerie sowie auch die Buchhaltung der Stif-
tung. In der Galerie e.o.plauen wurden zwei Ohserausstellungen präsentiert, die von der Erich
Ohser-e.o.plauen Stiftung ausgeliehen wurden. Die Vorbereitung und Durchführung wird durch das
Team der Galerie e.o.plauen unterstützt.

Museumspädagogik: (Zuständigkeit Stiftung)

Die Museumspädagogik in der Galerie e.o.plauen wird in Zuständigkeit und Finanzierung durch die
Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung durchgeführt.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Erfreulich ist die gestiegene Nachfrage nach museumspädagogischen Angeboten in der Galerie e.o.plauen. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen und den Anforderungen des Lehrplanes in den Fächern Deutsch, Geschichte und Kunst entstand ein museums-pädagogischer Flyer, der entsprechend dem Alter Themen für die Schülerarbeit in der Galerie e.o.plauen vorschlägt. Dies stellt aber nur ein Rahmenangebot dar. Das Prinzip des fächerübergreifenden Lernens findet Berücksichtigung und fließt in die Gestaltung von Projekttagen ein.

Sämtliche museumspädagogischen Aktivitäten nehmen ihren Ausgang in der Auseinandersetzung mit dem Thema der jeweils aktuellen Ausstellung.

Dabei gelang es erfolgreich, Integrationsklassen und Schülergruppen mit Migrationshintergrund in die Arbeit einzubeziehen. Die gute Kooperation mit den Theaterpädagogen des Vogtlandtheaters hat sich verfestigt. So fanden Projektstage statt, die Aufgaben und Betätigungsfelder im Vogtlandtheater als auch im Erich-Ohser-Haus beinhalteten.

Weiter erarbeiten wir mit der Jugendherberge spezielle Angebote für deren Besucher. Dazu gehören auch Familienführungen, die besonders hohe Ansprüche an die Flexibilität und das pädagogische Geschick des Führenden stellen. Nicht zu vergessen ist der Lesezirkel der Astrid Lindgren Schule, der regelmäßig zu Gast im Erich-Ohser-Haus ist. Neben dem Lesen von Geschichten u.a. auch von Mari-gard Bantzer, werden die Kinder mit der jeweils aktuellen Ausstellung bekannt gemacht.

Die Angebotsbandbreite schließt Führungen, Workshops und ganze Projektstage ein, die auch von Schulen aus dem vogtländischen Umland, Thüringen, Bayern angenommen werden. Zu unseren jüngsten Besuchern zählen Gruppen aus den Kindertagesstätten der Stadt Plauen. Mittels interaktiven und spielerischen Mitteln werden die Kinder an das Werk Ohsers herangeführt. Die beliebte Vater und Sohn- Bildgeschichte „Spaß im Museum“ steht dabei Pate. Erich Ohser begeisterte mit seinen Zeichnungen Groß und Klein. Briefe in der aktuellen Ausstellung legen dafür ein beredtes Zeugnis ab. Dem Vorurteil, dass der Besuch von Museen und Galerien für Kinder eine langweilige Angelegenheit ist, ist „der Kampf“ angesagt worden. Dass wir dabei auf einem guten Weg sind, lässt sich auch an einer enorm gesteigerten Nachfrage ablesen, die uns mitunter an unsere räumlichen und personellen Grenzen führt. Insbesondere das vorweihnachtliche Angebot erwies sich als großer Erfolg (Schüler lernen die Sütterlinschrift, die auch Ohser verwandte, kennen und beschreiben und gestalten die für diesen Zweck produzierten „Vater und Sohn“-Karten). Dieses Angebot wurde auch von Erwachsenen nachgefragt. Zunehmend werden Wünsche nach Feriengestaltung und Kindergeburtstagen an uns herange-tragen.

Im Jahr 2013 wurden im Erich-Ohser-Haus rund 1059 Kinder betreut und diese Tendenz setzt sich auch in diesem Jahr fort.

Mit den gestiegenen Klassenstärken wächst das Platzproblem in der Galerie e.o.plauen. Sowohl für die Schüler als auch für die Unterbringung der Materialien.

Wünschenswert wäre ein gemeinsam mit dem Museum zu nutzender Raum für die Museumspäda-gogik.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Baumaßnahmen 2013 Vogtlandmuseum und Erich-Ohser-Haus

- bis 12/2013 Fertigstellung „Barrierefreies Erschließungsbauwerk mit Aufzug“ (Abnahme und Inbetriebnahme 2014)

- seit 08/2013 (bis voraussichtlich 06/2014) „Fortführung Sanierung“:

Die an den Aufzug angrenzenden Bereiche für die zukünftige Kasse inkl. Büro, Cafeteria, Garderobe und WCs werden grundlegend saniert und entkernt. U. a. wird eine neue Verbindung (neuer Türdurchbruch mit Treppe) zwischen zukünftiger Kasse und Cafeteria entstehen.

Außerdem werden im zukünftigen Café ein Schornstein und diverse Trennwände rückgebaut. Alle benannten Räume erhalten neue Isolierglasfenster und wärme gedämmte Türen.

Der neue Garderoben- und WC-Bereich wird sich aus einem Schließfachsystem, einer Behindertentoilette, einem Wickeltisch, 3 Damen-WCs und 2 Herren-WCs (+ 2 Urinalen) zusammensetzen.

Der gesamte neue Kassensbereich wird in die Einbruch- und Brandmeldeanlage integriert.

- seit 01/2013 „Fortführung Sanierung“ – Bauernstuben:

Die statische Sanierung der Bundwand in den „Bauernstuben“ inkl. Ersetzen der angrenzenden Deckenbereiche und Errichtung von fundamentierten Stahlstützen zur Lastabtragung im darunter liegenden „Hartensteinraum“ wurde vorangetrieben.

Zudem erfolgte die Überarbeitung der gesamten elektrotechnischen Komponenten in den „Bauernstuben“ (EMA; BMA; Elt).

Die grundhafte Sanierung des Bibliotheks- und „Hartensteinraumes“ war ebenfalls Bestandteil der Arbeiten.

Kulturreferat

Förderung

Kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur

Im Haushaltsjahr 2013 standen 32.690 € zur Förderung kultureller Vereine und freier Träger der Kultur zur Verfügung. Insgesamt wurden 49 Anträge im Kulturreferat eingereicht, von denen 43 von der Arbeitsgruppe Kultur des Kulturausschusses positiv beschieden wurden. Vier wurden abgelehnt und zwei von den Antragstellern zurückgezogen.

e.o.plauen-Gesellschaft e.V.

Zwischen der Stadt Plauen und der e.o.plauen – Gesellschaft wurde am 15.01.2000 ein Vertrag geschlossen. Auf dieser Grundlage unterstützt die Stadt Plauen die Gesellschaft jährlich mit 1.500 € bei deren Arbeit, die in der Erforschung, Dokumentation und Präsentation des Lebenswerkes Erich Ohlers liegt, aber auch in der Durchführung von Symposien und Kolloquien.

Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung

Die Stadt Plauen unterstützte die Stiftung bei ihrer Arbeit mit einem Zuschuss in Höhe von 83.535,33 €.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Verein zur Förderung des Plauener Spitzenmuseums e.V.

Auf der Grundlage der vom Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften am 11.05.2006 beschlossenen Verwaltungsvorlage (Vorlage Nr. 404/2006) und die am 15.06.2006 unterzeichneten überarbeiteten Verträge bezuschusst die Stadt die Finanzierung des Pachtzinses, der Betriebskosten und der Kunstgutversicherung, die im Zusammenhang mit der Betreibung des Spitzenmuseums entstehen. Der Zuschuss dafür betrug 21.397,46 €.

Weiterhin erhielt der Verein einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 30.000 €.

Schaustickerei Plauener Spitze

Auf der Grundlage der vom Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften am 01.12.2005 beschlossenen Verwaltungsvorlage des Kulturreferates (Vorlage Nr. 301/2005) erhielt der Förderverein Vogtländisches Textilmuseum e.V. einen finanziellen Zuschuss der Stadt in Höhe von 10.500 € für die Zahlung der Mietkosten Obstgartenweg 1. Zusätzlich beteiligte sich die Stadt Plauen an den Personalkosten für eine zentrale Fachkraft mit einem Zuschuss in Höhe von 30.000 €. Grundlage hierfür ist die Verwaltungsvorlage 1027/97. Als einmalige Zahlung erhielt der Verein 2012 für die Angleichung der Personalkosten einen Betrag in Höhe von 4.500 €.

Zusammenstellung:	Mietzuschuss	10.500 €
	Personalkostenzuschuss	<u>34.500 €</u>
	gesamt	<u>45.000 €</u>

2013 erfolgte der Ankauf der Schaustickerei durch die Stadt Plauen.

Werkstätten in den Weberhäusern

Zur weiteren Gewährleistung der Arbeit in den Weberhäusern unterstütze die Stadt Plauen den Verein Unikat e.V. mit einem Betrag in Höhe von 32.400 €.

Malzhaus e.V.

Auf der Grundlage der Vereinbarung über finanzielle Förderung zwischen der Stadt Plauen und dem Malzhaus, Kultur- und Kommunikationszentrum in Selbstverwaltung Malzhaus e.V. vom 10.11.1994 erhält der Verein jährlich finanzielle Zuschüsse, die nach Einreichung eines Haushaltsplanentwurfes durch den Verein mit der Stadt ausgehandelt werden. 2013 wurde auf dieser Grundlage ein Zuschuss in Höhe von 117.000 € gezahlt.

Veranstaltungen und Projekte

Friedliche Revolution

- a) Bundesweiter Wettbewerb für Schulen „Freiheit gestalten“ (Projekt mit der Partnerstadt Hof, Organisation, Durchführung, Preisverleihung in Berlin)
Auf Initiative der Partnerstädte Hof und Plauen entstand ein gemeinsamer Wettbewerbsbeitrag von Hofer und Plauener SchülerInnen. Es entstand der 6-minütige Kurzfilm „Auf dem Weg zur Freiheit“, der mit einem Preis ausgezeichnet wurde.
- b) Organisation von Zeitzeugengespräche für Besucher aus ganz Deutschland
- c) Drei geführte Wanderungen entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze
- d) Gedenkveranstaltung am 07.10.2013 am Südportal der Lutherkirche
- e) 4. Deutsch-Deutsche Filmtage „Von der Teilung zur Einheit“ (7 Filme mit anschließenden Gesprächsrunden)

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Die Filmtage werden aufgrund des großen Zuspruchs gemeinsam mit der Partnerstadt Hof jährlich durchgeführt. Gezeigt werden Dokumentar- und Spielfilme. Im Anschluss finden jeweils Gesprächsrunden statt, an denen Zeitzeugen, Filmemacher und Akteure teilnehmen. Unsere Zielgruppe ist besonders die jüngere Generation, um sie für die Themen der jüngsten deutschen Geschichte zu sensibilisieren.

17. Juni 1953

- f) Ausstellung „Wir wollen freie Menschen sein! Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953“
- g) Filmvorführungen „17. Juni 1953“, anschließendes Gespräch mit den Filmemachern und Zeitzeugen

75 Jahre Novemberpogrom

- h) Filmpräsentation für SchülerInnen „Die Welle“ mit anschließender Gesprächsrunde
- i) Kranzniederlegung an der ehemaligen Synagoge anlässlich 75 Jahre Novemberpogrom
- j) Vorträge anlässlich 75 Jahre Novemberpogrom

Sonstige Veranstaltungen

- k) e.o.plauen Förderpreisverleihung 2013 an Renate Wacker
Renate Wacker erhielt den sechsten e.o.plauen Förderpreis, der von der Stadt Plauen gemeinsam mit der e.o.plauen-Gesellschaft finanziert und verliehen wird. Die Verleihung fand im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am 20.09.2013 im Vogtlandmuseum Plauen statt. Gleichzeitig wurde die Preisträgerausstellung „Furcht ist ein schlechter Begleiter“ eröffnet. Am 21.09.2013 führten Renate Wacker und Dr. Elke Schulze (Vorstand der Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung) durch die Preisträgerausstellung und die Erich Ohser Ausstellung.
- l) 8. Plauener Nacht der Muse(e)n
Am 21.06.2013 fand die 8. Plauener Nacht der Muse(e)n statt, an der 20 Veranstalter teilnahmen. Die zentralen Aufgaben übernahm wiederum das Kulturreferat:
 - Eintrittskarten, Plakate, Veranstaltungsheft
 - Verteilung der Werbeartikel (u.a. Plakatierung, Internetwerbung, Verteilerservice)
 - Abrechnung Verkauf der Eintrittskarten
 - Abschließen einer Präsentationsvereinbarung mit der Freien Presse
 - GEMA- Meldung
 - Einholen erforderlicher Genehmigungen
 - Spenden
 - zentrale AnlaufstelleMit über 3.000 Besuchern konnte diese Museumsnacht wieder als Erfolg verbucht werden.
- m) Wanderausstellung „Entwicklungen“ (Sächsisch-Bayerisches Städtetz)
Erstmals wurde im Städtetz (Bayreuth, Hof, Plauen, Zwickau, Chemnitz) zwischen zwei Triennalen eine Ausstellung konzipiert, die die Entwicklungen von Preisträgern früherer Biennalen und Triennalen darstellt. Aus Plauen nahmen Stefanie Pojar, Alexander O. Müller und Nico Ehrlich teil. Ausstellungsbegleitend wurde ein Katalog gedruckt. Die Ausstellung wandert bis Mitte 2014 durch alle Mitgliedsstädte des Sächsisch-Bayerischen Städtetzes. In Plauen war sie vom 06.12.-26.12.2013 in der Galerie im Malzhaus zu sehen und sehr gut besucht.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Beratung

Eine weitere Aufgabe des Kulturreferates liegt in der Beratertätigkeit kultureller Vereine, Institutionen, Gruppen und verschiedenster Partner mit gemeinsamen kulturellem Anliegen. Die Beratung besteht in der Vermittlung von Kontaktdaten insbesondere von Fördermittelgebern und Pressevertretern.

Unterstützend und begleitend wirkt das Kulturreferat bei verschiedenen städtischen Anliegen, Vorhaben und Maßnahmen mit.

B. Risiko- und Prognoseberichterstattung

5. Risiken der Eigenbetriebsentwicklung

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen nur zu 18,55 %. Gegenüber 2012 sank der Deckungsgrad um 0,53 %, was in erster Linie auf die steigenden Personal- und Betriebskosten zurückzuführen ist.

	Gesamtaufwendungen 2013	Eigene Erträge 2013	Deckungsgrad 2013
VOKO	1.522.384,02 EUR	456.876,24 EUR	30,01 %
VOBI	1.109.877,11 EUR	82.811,83 EUR	7,46 %
VOMU	1.005.569,85 EUR	145.867,21 EUR	14,51 %
KR	76.387,88 EUR	3.486,54 EUR	4,56 %
Gesamt	3.714.218,86 EUR	689.041,82 EUR	18,55 %

Bei der derzeitigen allgemeinen Wirtschaftssituation hätte eine Erhöhung der eigenen Erträge auf Grund von höheren Eintritts-, Unterrichts- und Benutzungsgebühren zur Folge, dass weniger Bürger die Angebote der Betriebsteile nutzen können.

Einzig die Anpassung der Zuschüsse aller Zuwendungsträger um die jährlichen Kostensteigerungen (Tariferhöhungen, Preiserhöhungen der Betriebskosten) könnte hier Abhilfe schaffen.

Eine Verringerung der Aufwendungen ist schwierig, da 94,72 % der Gesamtaufwendungen für Personalkosten (77,28 %) und für sächliche Kosten wie Betriebskosten, Verwaltung und Abschreibungen (17,44 %) verwendet werden müssen. Eine weitere Reduzierung der fachspezifischen Kosten (Ausstellungen, Medienanschaffung u. ä.) ist nicht möglich, damit ginge die Bedeutung und Attraktivität der Kultureinrichtungen verloren.

Die ständig steigenden Personal- und Betriebskosten müssen auch künftig über höhere Zuschüsse abgesichert werden, ansonsten ist mit hohen Verlusten zu rechnen.

Ausfälle von Personal über einen längeren Zeitraum können nicht mehr oder nur durch erhebliche Mehrarbeitsstunden anderer Mitarbeiter kompensiert werden. Dies führt zu längeren Bearbeitungszeiten bzw. muss über den Einsatz von Aushilfskräften ausgeglichen werden.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Insbesondere in der Verwaltung, die mit nur 4,20 VBE ausgestattet ist, sind die ständig steigenden Arbeitsaufgaben kaum noch zu bewältigen. Die Verwaltungsdirektorin übernahm zum 23.10.2013 zusätzlich die Aufgaben des Direktors Kulturbetrieb der Stadt Plauen. Hierfür stehen als Ausgleich zusätzlich 5 Wochenstunden zur Verfügung. Diese konnten personell 2013 jedoch nicht untersetzt werden.

Für das neue Buchhaltungsprogramm hat sich bestätigt, dass dies nur mit einem erheblichen Mehraufwand zu realisieren ist. Sicherlich kann über einen begrenzten Zeitraum ein erhöhter Arbeitsaufwand bewältigt werden, aber nicht auf unbegrenzte Zeit.

Des Weiteren übernahm die Verwaltung ab 01.01.2012 die komplette Verwaltung der Außenstelle Musikschule Oelsnitz (resultiert aus der Auflage des Landesrechnungshofes und der daraus resultierenden einzigen möglichen Vertragsgestaltung).

Zum 01.01.2011 übergab die Stadt Plauen dem Kulturbetrieb die von ihm genutzten Gebäude und Grundstücke.

Die Deckung der Gebäudeabschreibungen gehen zu Lasten der finanziellen Mittel für fachliche Arbeit oder können nur durch Einsparungen (z. B. Personalausfälle) erwirtschaftet werden.

Auch die für die dringend bauliche Instandhaltung der Gebäude und Anlagen können vom Kulturbetrieb nicht zusätzlich erwirtschaftet werden. Hierfür wird es notwendig sein, dass die Stadt Plauen jährlich entsprechende Mittel zur Verfügung stellt. Gleiches gilt für die noch laufende Sanierung des Vogtlandmuseums und die dauerhafte Lösung der Depotfrage.

Hierfür steht das ehemalige Brandschutzamt zur Verfügung, welches jedoch erst saniert werden muss.

Mit dem im Jahr 2013 erzielten Verlust wird der aus 2012 bestehende Verlustvortrag aufgebaut. In Anbetracht der auch für 2014 und Folgejahre geplanten Verluste wird der Verlustvortrag jährlich weiter steigen und damit das Eigenkapital schwächen.

Vogtlandkonservatorium

Weiter steigende Personalkosten können, wie bereits in den Vorjahren angekündigt, künftig nicht mehr über die Erhöhung der Schulentgelte ausgeglichen werden. Die soziale Grenze ist in vielen Fällen bereits erreicht.

Zwar wurden zum 01.08.2008 die Schulentgelte durchschnittlich um 3 % erhöht, dies hatte jedoch nur geringe Auswirkungen auf die eigenen Erträge, zumal diese Entgelterhöhung bis mindestens zum 31.07.2012 vom Stadtrat festgeschrieben war. Für 2013 wurde eine Gebührenerhöhung um 2,4 % geplant, mit den Elternvertretern abgestimmt und durch den Stadtrat beschlossen. Diese sehr geringfügige Erhöhung deckte die gestiegenen Kosten der Vorjahre nicht annähernd. Die Finanzierungslücke konnte auch mit dem anteilig gestiegenen Kommunalen Zuschuss und der Steigerung der Kulturräumförderung nicht ausgeglichen werden. Die Absenkung der Förderung durch den Vogtlandkreis 2013 steigert die Deckungslücken weiter. Eine kostendeckende Planung in den Folgejahren ist damit nicht mehr möglich, ohne erhebliche Einschnitte im Leistungsbereich vorzunehmen.

Der derzeitige Personalbestand des Vogtlandkonservatoriums wird zur Aufrechterhaltung des Leistungsumfanges auch künftig benötigt. Gemeinsam mit den Lehrkräften konnte eine Vereinbarung getroffen werden, welche die tariflich vorgegebene Unterrichtsstundenzahl für eine Vollzeitkraft von 30 Unterrichtsstunden à 45 Minuten wöchentlich auf 32 Unterrichtsstunden à 45 Minuten wöchentlich ohne Lohnausgleich erhöht. Somit stehen mehr Unterrichtsstunden zur Verfügung und nicht alle freiwerdenden Stellen mussten ersetzt werden.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Auch künftig wird die Betriebsleitung darauf achten, dass nur unbedingt für die Aufrechterhaltung der Angebote notwendige Stellen (auch Teilzeitstellen) wieder besetzt werden, wenn möglich auch die Änderung von Vollzeit- in Teilzeitstellen.

Aufgrund der Konzeption des Projekts "Jedem Kind ein Instrument" des Landes Sachsen wird es auch im Jahr 2014 mit großer Wahrscheinlichkeit zu einem Anstieg der Schülerzahlen des Vogtlandkonservatoriums kommen. Dieser ist mit der bisherigen Kapazität an Stunden jedoch nicht abzudecken. Die mit langen Wartezeiten bis zum möglichen Unterrichtsbeginn verbundene Gefahr der Abwanderung von Schülern kann nicht mehr ausgeschlossen werden.

Auch Kurs- und Workshopangebote werden durch die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage immer mehr zum Risiko.

Das Gebäude Theaterplatz 4 wurde 1993 nach umfassenden Rekonstruktionen vom Konservatorium bezogen. Durch die intensive Nutzung erhöht sich nunmehr der jährliche Instandhaltungsaufwand erheblich.

Auch für die alternden Instrumente muss jedes Jahr ein höherer Reparaturbetrag oder sogar Instrumentenneuanschaffungen eingeplant werden. Dabei sind notwendige Großinvestitionen, sei es für Flügel, Tuba u. ä. nicht möglich.

Zur Gewinnung neuer Schüler ist vermehrt aktualisiertes Werbematerial notwendig und neue Medien müssen effektiv genutzt werden. Dadurch erhöht sich der dafür im Haushalt geplante Betrag.

Vogtlandbibliothek

Mit der Umlagerung bibliothekarischer Prozesse in den virtuellen Betrieb steigen die Abhängigkeiten von der einzusetzenden Technik und damit der Umfang der notwendigen Instandhaltung bzw. Ersatzkosten. Insbesondere die Kosten für EDV- und Stromnutzung werden weiter ansteigen.

Die Instandhaltung der baulichen Substanz der Vogtlandbibliothek und der langzeitbenutzten bibliothekarischen Grundausstattungen bedarf einer vorausschauenden Erneuerungsrate und deren finanzielle Abdeckung.

Mangelnde Kontinuität und fehlende Erneuerungen verursachen Leistungsdefizite gegenüber den Benutzern und gefährden die technische Sicherstellung.

Durch die Zurücknahme der Ausbildung Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, auf Grund der Einsparung von Personalkosten, sinkt die Möglichkeit der Einstellungen für Vertretungen, aber auch für ausscheidende Mitarbeiter/innen. Schon jetzt ist es äußerst schwierig ausreichend qualifiziertes Personal zu finden. Eine Situation die sich in den nächsten Jahren weiter zu spitzen wird und damit auch die Qualität der Leistungen der Vogtlandbibliothek beeinträchtigen kann.

Vogtlandmuseum

Die Restaurierung von Museumsstücken für die weitere Ausstellungsgestaltung im 1. OG sowie die Ausstellungsausstattung für die neu unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten restaurierten Räume ist durch die Förderung durch das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ein gutes Stück vorangekommen. Nach wie vor ist das Thema Ankäufe von Museumsgut aus der Region (zur Schließung von Sammlungslücken) in Zeiten des Sparens aber ein ungelöstes Thema.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Die ungenügend vorhandenen Magazinflächen (Umfang und Zustand) in den Museumshäusern und die durch die schrittweise wieder in Stand gesetzten Räumlichkeiten der Dauerausstellung entstehende Notwendigkeit der Freimachung von provisorischen Ausweichmagazinen verlangen weiter nach einer Schaffung geeigneter Depotflächen nach konservatorischen Richtlinien. Das Museum besaß 2013 zwei Außenlager: Eines in der Stresemannstraße 81 und eines am Oberen Graben 20.

Die Nutzung des Lagers in der Stresemannstraße als dauerhaftes und zukünftiges Depotgebäude mit Elektrik, Wasser und klimatisch guten Bedingungen ist im Augenblick in Frage gestellt.

Der Um- und Ausbau des ehemaligen Brandschutzamtes zum dem Vogtlandmuseum angegliederten Depot könnte hier dauerhaft für Entspannung sorgen. Eine entsprechende Entscheidung wird noch 2014 angestrebt.

Für die verschiedenen Umlagerungsarbeiten wurde wie im Vorjahr im Interesse der Vermeidung von Beschädigungen und Sicherheitsrisiken der Einsatz von seriösen und fachlich geeigneten Transportfirmen erforderlich, unter Anleitung und Begleitung durch Mitarbeiter des Hauses. Zur Kostenminimierung konnte wieder auf Aushilfskräfte mit geringfügiger Beschäftigung zurückgegriffen werden, die den größten Teil der Aus- und Aufräumarbeiten im Haus bewältigt haben.

Es erscheint trotz des erforderlichen Kostenaufwandes für den im September 2010 erfolgreich abgeschlossenen Ausbau und die Präsentation der Sammlungen von Erich Ohser (Nobelstraße 7) sinnvoll, den Ankauf des Hauses Nobelstraße 15 im Auge zu behalten, um Nutzflächen zu erschließen.

Für museumspädagogische Aktionen sowie die Bildungsarbeit sollen (je nach Wirtschaftslage) zusätzlich Freie MitarbeiterInnen gewonnen werden, die die festangestellten MitarbeiterInnen in Einzelaktionen unterstützen können. Am Ausbau der Museumspädagogik (insbesondere der Außenstelle HVH) wird intensiv gearbeitet.

Zusammenfassung:

Insgesamt betrachtet liegen die Risiken der künftigen Betriebsentwicklung aller Betriebsteile in erster Linie bei:

1. der Vorhaltung eines kulturellen Angebotes, das den kulturellen Erfordernissen entspricht – für das aber gleichzeitig auch die entsprechende Nachfrage besteht
2. das Angebot der demografischen Entwicklung anzupassen
3. der Entwicklung der Förderpolitik sowie der Entwicklung der städtischen Finanzen
4. den fast gleichbleibenden Eigeneinnahmen und der daraus resultierenden Einnahmebeschaffung

Die Aufrechterhaltung der jetzigen Angebotspalette sollte gewährleistet werden, um allen Bürgern die Nutzung der verschiedenen Kultureinrichtungen zu ermöglichen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Die weiteren Tarif- und Kostensteigerungen sind, wie bereits in den Vorjahren angesprochen, künftig nicht mehr allein über die Erhöhung der Eigeneinnahmen abzufangen, da die Sparpotentiale weitestgehend erschöpft sind.

Gleichbleibende bzw. sinkende Zuschüsse werden künftig gravierende Leistungsminimierungen nach sich ziehen.

Als weiteres Problem müssen die steigenden Betriebskosten einschl. Verwaltung gesehen werden. Diese können kaum beeinflusst werden und belasten den Haushalt immer stärker.

Eine Überprüfung der Verbrauchswerte der einzelnen Energiearten durch den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung ergab, dass in allen Betriebsteilen der Verbrauch sich im normalen Bereich bewegt.

Die Gebäudeabschreibungen stellen ein nicht zu unterschätzendes Risiko dar. Sie wirken sich zwar nicht auf die Liquidität des Betriebes aus, belasten aber die Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Einrichtungen des Kulturbetriebes sind deshalb aufgefordert, Konzepte für eine langfristige Sicherung der Einrichtungen zu erarbeiten.

Das Kulturreferat der Stadt Plauen wird ab 01.01.2014 aus dem Kulturbetrieb ausgegliedert und wieder der direkten Verwaltung der Stadt Plauen unterstellt.

Vogtlandkonservatorium

Auch in den kommenden Jahren wird das Vogtlandkonservatorium bestrebt sein, das derzeitige umfangreiche Angebot zu erhalten und möglichst weiter auszubauen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“, „Jugend jazzt“, Robert Schumann Wettbewerb, envia-M Wettbewerb, Robert Zimmermann Wettbewerb u. a. teilnehmen.

2014 findet zum 3. Mal ein Posaunenworkshop diesmal wiederum unter der Leitung von Prof. Henning Wiegräbe (HfM Stuttgart) statt.

Dieser Kurs ist ebenfalls bewusst in 2 Phasen aufgeteilt, wie die vergangenen Workshops 2011 und 2012; da sich dieses System bewährt hat.

Jugendbegegnungen, die in erster Linie dem Erfahrungsaustausch dienen, sollen auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden, soweit eine entsprechende Finanzierung gesichert werden kann. So erhielt die Bigband des Vogtlandkonservatoriums für Oktober 2014 eine Einladung zum Internationalen Jazzfestival nach Bulgarien.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ebenso sprach der Litauische Knabenchor erneut eine Einladung zu gemeinsamen Konzerten in Schaulen für ein Ensemble des Vogtlandkonservatoriums aus.

Die Zusammenarbeit mit Plauener Schulen wird weiter verstärkt bzgl. der betreuten Ganztagschule sowie dem Klassenmusizieren.

Die Kooperation mit Plauener Kindergärten wird weiterhin ausgebaut.

In den 4 Plauener Grundschulen wird das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ weitergeführt. Das Vogtlandkonservatorium wird dieses Projekt organisatorisch begleiten, die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen.

Das Projekt wird in 2 Stufen durchgeführt und hat folgende Zielstellung (Quelle: Arbeitspapier des Verbandes der deutschen Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.):

1. Stufe JeKi I – Grundschulen 1. Klasse:

Die „Begegnung“ mit dem Musikinstrument in einem 12-monatigen Unterricht ermöglicht den „unmittelbaren Umgang“ mit demselben. Die Erfahrung, sich mit einem Instrument auseinander zu setzen, mit den eigenen Händen „Musik zu formen“, ist überaus wertvoll und für die Kinder begeisternd. Das heißt insbesondere:

- Die Kinder kennen und erkennen sicher verschiedene Instrumente. Sie sind in der Lage, die Instrumente richtig zu benennen und klanglich zu unterscheiden.
- Die Kinder wissen um Spielweise, Aussehen und Beschaffenheit der Instrumente.
- Die Kinder entwickeln instrumentenbezogene Präferenzen und Entscheidungskompetenzen.
- Die Kinder üben sich im Umgang mit musikalischen Fachbegriffen, insbesondere bezogen auf die Instrumentenkunde.
- Die Kinder entwickeln ein deutlich differenziertes Musikhören (auch über den Unterricht hinaus).

2. Stufe JeKi II – Grundschulen 2. Klasse:

- musizieren in Kleingruppen

Ziel insgesamt:

Die Vermittlung elementarer Kompetenzen, neben der eigentlichen Aufgabe, Musik zu vermitteln, spielt implizit im Projekt die tragende Rolle. Das heißt insbesondere:

- Motivation als Grundlage für Lernerfolge schafft positive Selbstkonzepte für weiteres Lernen.
- Systematisches Üben, wie es im Instrumentalunterricht stattfindet, fördert ein adäquates Lernverhalten, indem der Zusammenhang zwischen Anstrengung und Lernerfolg trainiert wird.
- Die soziale Einbindung ist für ein positives Lebensgefühl und für die Motivation zum Lernen notwendig.

Eine Erweiterung auf eine 5. Grundschule, der Grundschule Pausa, ist geplant.

Die Kooperation mit dem Theater und dem Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau wird weiterhin ausgebaut. So wird die Theater-Neuproduktion des Musicals „Marx“ unter Mitwirkung von Schülern des Vogtlandkonservatoriums weitergeführt. Ebenso werden Solisten des Vogtlandkonservatoriums bei der Gestaltung der Spitzenfestgala 2014 mit dem Philharmonischen Orchester musizieren. Im weiteren Programm der Spitzenfestgala ist geplant, dass Schüler des Vogtlandkonservatoriums das Orchester ergänzen. Weitere Projekte wie gemeinsame Sonder-, Kinder- und Jugendkonzerte sind in Pla-

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

nung.

Leseexemplar (kein Original)

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Im Sommer 2014 wird der nunmehr „23. Sommerkurs für Klavier“ unter der Leitung von Prof. Andreas Pistorius durchgeführt.

Für das Jahr 2015 sind der traditionelle Sommerkurs für Klavier und wieder ein Posaunenworkshop geplant. Orchester- und Bigband-Großprojekte und Kooperationen mit dem Philharmonischen Orchester und dem Theater Plauen – Zwickau sollen der Förderung junger Talente dienen.

Des Weiteren werden auch in den kommenden Jahren bewährte Veranstaltungen, wie der „Tag der Instrumente“, das Herbstfest der Musikalischen Früherziehung, das Schuljahresabschluss-, Nikolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert sowie die Fortsetzung der Konzertreihe „Ein Fachbereich stellt sich vor!“ wieder Teil der schulischen Aktivitäten sein.

Musikschule Oelsnitz/ Vogtland

Neben den monatlichen Musizierstunden und den Konzerten zur Vorbereitung auf die Wettbewerbe wird es am 17.05.2014 in der Katharinenkirche ein Lehrerkonzert mit Herrn KMD Gruschwitz geben.

Zum Schuljahresende präsentieren sich die Schüler und Schülerinnen der Musikschule Oelsnitz wieder im traditionellen Schuljahresabschlusskonzert.

Auch 2014 wird es wieder ein gemeinsames Projekt mit der Kurrende der St. Jakobi Kirche zu Oelsnitz geben: Geplant ist die Einstudierung und Aufführung der Weihnachtsgeschichte von Carl Orff im Rahmen des „Konzerts zur Weihnachtszeit“ am Sonntag, dem 14.12.2014 in der St. Jakobi Kirche. Die Gesamtproben sollen in den Herbstferien 2014 in Bad Alexandersbad stattfinden.

Auch die „Weihnachtsmusik für kleine Leute“ ist für 2014 wieder Teil des Programmes der Musikschule Vogtland.

Vogtlandbibliothek

Weitergeführt werden soll auch 2014 der kontinuierliche Bestandsaufbau in den Abteilungen Erwachsenenbibliothek, Kinderbibliothek, Mediathek, Musikbibliothek, Regionalabteilung und virtuelle Bibliothek VobiNet.

Zur Gewinnung neuer Benutzer werden gezielte Nutzerschulungen für Kinder im Vorschulalter und Erstklässler angeboten, ergänzt durch lesefördernde Veranstaltungstätigkeit.

Die Sicherung von Beständen durch Videoüberwachung wird ausgebaut.

Vogtlandmuseum

Die in 2012 neu entwickelten Funktionspläne des Museums wurden in 2013 zu Ende geführt; diese können nun schrittweise weiter (je nach Finanzlage der Stadt Plauen) in den Folgejahren 2014 bis 2017 in die Realität umgesetzt werden. Das Brandschutzkonzept des Museums wurde bis Jahresende 2013 zu 90% fertig gestellt. Es wurde erstmals neu eine denkmalpflegerische Richtlinie für das Vogtlandmuseum erstellt, die für die wenigen fehlenden Bereiche des weiteren Ausbaus erweiterbar ist. Ein neues Sicherheitskonzept wurde für den neuen Gästebereich begonnen, aufzustellen. Durch den Einsatz von Fördermitteln aus dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ab Juni 2013 konnten dem neu entstehenden Servicebereich (Kasse, Toiletten, Cafeteria) im EG Hof 9 sowie dem Dauerausstellungsbereich „Kupferküche/Bauernstuben/Diele“ im 1. OG weitere Planungen zu neuen Inneneinrichtungen sowie Restaurierungsmaßnahmen zugeführt werden. Diese sind nun schrittweise zu verwirklichen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Es ist beabsichtigt, den neuen Servicebereich des Museum Ende November 2014 für die Gäste einzuweihen. Neu angeschafft für den neuen Kassenbereich wurden ein so genanntes Digitales Schwarzes Brett sowie ein neues Kassensystem. Der in 2012 begonnene Einbau des neuen Aufzugs im Vogtlandmuseum im Innenhof Haus 11 erforderte weitere Umräumaktionen sowie die Auflösung verschiedener Depotflächen im Haus.

Festgehalten wird zunächst weiter an der Ertüchtigung des Gebäudes Stresemannstraße 81 für Depotzwecke. Jedoch bahnt sich durch eine betriebsinterne Diskussion an, alte Pläne zum Brandschutzamt wieder aufleben zu lassen, um dort ab 2018 ein Museumsdepot aufzubauen.

Für museumspädagogische Aktionen sowie die Bildungsarbeit sollen (je nach Wirtschaftslage) zusätzlich freie MitarbeiterInnen gewonnen werden, die die festangestellten MitarbeiterInnen in Einzelaktionen unterstützen können. Am Ausbau der Museumspädagogik (insbesondere der Außenstelle HVH) wird intensiv gearbeitet.

Ausblick auf das Jahr 2014

Ausstellungen

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Sonderausstellung: „Manfred Feiler“ | 06.04. – 12.10.2014 |
| 2. Weihnachtsschau 2014/15 | Nov. 2014 – Jan. 2015 |

Hermann-Vogel-Haus:

Ständige Ausstellung über das Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus.	01.04. – 31.10.2014
---	---------------------

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Dauerausstellung	01.05. – 31.10.2014
------------------	---------------------

Veranstaltungen

- | | |
|-------------------|--|
| 07.02.2014 | Ausstellungseröffnung in der Galerie im Malzhaus |
| 08.02.-09.03.2014 | Sonderausstellung in der Galerie im Malzhaus mit Werken aus der Sammlung des Vogtlandmuseums „Dialog mit der Geschichte-Malerei im Vogtland“ |
| 06.04.2014 | Eröffnung Sonderausstellung: „Manfred Feiler – Retrospektive“ |
| 28.04.2014 | Vortrag von Dr. Beatrice Wolf-Furrer „Theodor Gottlieb von Hippel (1741-1796): Ein radikaler Feminist des 18.Jhs.“ |
| 18.05.2014 | Internationaler Museumstag „„Museum collections make connections“ |
| 20.-22.06.2014 | Plauener Spitzenfest mit Historischem Textilmarkt in den Museumshöfen
Themenwoche zu 100 Jahre Beginn des I. Weltkrieges (1914)
25 Jahre politische Wende in der ehemaligen DDR (1989) |
| 27.06.2014 | 9. Lange Nacht der Museen – Einweihung des neuen Servicebereiches |
| 08.09.2014 | Denkmaltag |
| 02.11.2014 | Dampfmaschinentag im Museum |
| 29.11.2014 | Eröffnung Weihnachtsschau
Historischer Weihnachtsmarkt mit verschiedenen Kooperationspartnern |

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ausstellungen und Veranstaltungen der e.o.plauen Galerie

26.10.13 – 23.03.2014	Erich Ohser-e.o.plauen Jubiläumsausstellung
29.03. – 19.10.2014	e.o.plauen & Marigard Bantzer „Vom Paradies der Kindheit“
27.06.2014	9. Lange Nacht der Museen
19.09.2014	e.o.plauen Preisverleihung an Wolf Erlbruch
20.09. – 19.10.2014	Preisträgerausstellung Wolf Erlbruch e.o.plauen Preisträger 2014
25.10.14 – März 2015	Erich Ohser-e.o.plauen
November 2014	Künstlergespräch mit zwei e.o.plauen Förderpreisträgern (Fortsetzung der 2013 begonnenen Veranstaltungsreihe)

7. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Eigenbetrieb bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Westlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungsausfälle sind eine Ausnahme und werden durch ein gut aufgestelltes Mahnwesen auf ein Minimum reduziert. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Eigenbetrieb über Lieferantenkredite. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird laufend ein Liquiditätsplan erstellt und aktualisiert. Insgesamt wird eine konservative Risikopolitik verfolgt.

Plauen, den 27.05.2014

Kerstin Fischer
Direktorin
Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Günther Reichel
Fachdirektor
Vogtlandbibliothek

Jörg Leitz
Fachdirektor
Vogtlandkonservatorium

Dr. Silke Kral
Fachdirektorin
Vogtlandmuseum

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Kulturbetrieb der Stadt Plauen:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Eigenbetriebs Kulturbetrieb der Stadt Plauen - Plauen, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand nach § 53 HGrG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Plauen, 04. Juli 2014

KJF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Anja Kellner
Wirtschaftsprüferin

(An dieser Stelle endet der Bestätigungsvermerk.)

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Rechtliche Verhältnisse

Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr 2013

Rechtsform	Eigenbetrieb Körperschaft öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Name	Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Sitz	Plauen, Theaterplatz 4
Betriebsleitung	<ul style="list-style-type: none">› Herrn Friedrich Reichel Direktor und 1. Betriebsleiter (bis 23.10.2013)› Frau Kerstin Fischer Direktorin und 1. Betriebsleiterin (ab 23.10.2013)› Frau Kerstin Fischer Verwaltungsdirektorin› Herrn Günther Reichel Fachdirektor Vogtlandbibliothek› Frau Dr. Silke Kral Fachdirektor des Vogtlandmuseums› Herr Jörg Leitz Fachdirektor des Vogtlandkonservatoriums (ab 01.10.2013)
Geschäftsjahr	Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
Stammkapital	Gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital EUR 210.543,17.
Satzung	Die Satzung trat zum 22. März 2000 mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen in Kraft. Änderungssatzungen wurden am 22. März 2002 und am 25. Juni 2004 beschlossen. Gemäß Beschluss 46/08-2 vom 20. März 2008 hat der Stadtrat die 2. Änderung der Betriebssatzung beschlossen. Gemäß Beschluss 56/08-5 vom 11. Dezember 2008 wurde der § 7 der Betriebssatzung geändert. Gemäß Beschluss 6/10-4 vom 28. Januar 2010 des Stadtrates wurde die Satzung neu gefasst und trat am 01. März 2010 in Kraft. Gemäß Beschluss 45/13-5 vom 17. September 2013 des Stadtrates wurde die Satzung geändert und trat mit Veröffentlichung am 04. Oktober 2013 in Kraft.

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Gegenstand und Zweck
des Eigenbetriebes
(Aktuelle Satzung
vom 20.09.2013)

Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 2 der Betriebssatzung:

1. Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstige Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.
2. Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusikern, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorbereitende Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben.
Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Vogtlandkonservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e. V., deren Mitglied die Stadt Plauen ist.
3. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser – e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Verwaltungsorgane des
Eigenbetriebes

Gemäß der Eigenbetriebssatzung:

- die Betriebsleitung (§ 5)
- der Kulturausschuss (§ 7)
- der Oberbürgermeister (§ 8)
- der Stadtrat (§ 6)

Kulturausschuss

Im Wirtschaftsjahr 2013 fanden zehn Sitzungen des Kulturausschusses statt, die den Eigenbetrieb betrafen. Die Protokolle haben uns vorgelegen.
Die Mitglieder des Kulturausschusses sind namentlich im Anhang aufgeführt.
Im Geschäftsjahr 2013 fanden fünf Sitzungen des Stadtrates der Stadt Plauen statt, die sich mit den Angelegenheiten des Eigenbetriebes befassten. Die Protokolle haben uns vorgelegen.

Betriebsleitung

Die Leitung des Eigenbetriebes erfolgt selbstständig durch die Betriebsleitung; deren Aufgaben sowie ihre Zuständigkeiten sind gemäß § 5 der Satzung erläutert.

Vorjahresabschluss

Der von der KJF GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist durch den Stadtrat der Stadt Plauen gemäß Beschluss Nummer 47/13-4 am 22. Oktober 2013 festgestellt worden.

Der Jahresfehlbetrag 2012 wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet

Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2012 erfolgte nach Bekanntmachung vom 06. Dezember 2013 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Zeitraum vom 09. Dezember 2013 bis 17. Dezember 2013.

WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Wirtschaftliche Verhältnisse

Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr 2013

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Vogtlandkonservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e. V., deren Mitglied die Stadt Plauen ist.

Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser – e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Einrichtungen des Eigenbetriebes

- Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Musikschule Oelsnitz/ Vogtland
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus in Krebs, Galerie e.o.plauen und Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

Zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Steuerliche Verhältnisse

Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr 2013

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen verfolgt gemäß § 3 der Betriebssatzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Kulturbetrieb ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts i. S. d. § 4 Abs. 5 Körperschaftsteuergesetz und unterliegt als Eigenbetrieb damit nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht.

Der Freistellungsbescheid zur Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Jahre 2009, 2010 und 2011 des Finanzamtes Plauen vom 07. September 2012 liegt vor.

Der Eigenbetrieb ist unter der Steuernummer 223/114/02856 beim Finanzamt Plauen registriert.

In 2013 fanden keine Prüfungen der Deutsche Rentenversicherung bzw. des Finanzamtes statt.

Leseexemplar (Kein Original)

Analyse des Jahresabschlusses

Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr 2013

Vermögenslage

Die Bilanzstruktur des Eigenbetriebs stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	14.184	95,5	6.638	91,7	7.546	113,7
Anlagevermögen	14.184	95,5	6.638	91,7	7.546	113,7
Langfristig gebundene Mittel	14.184	95,5	6.638	91,7	7.546	113,7
Liquide Mittel	583	3,9	554	7,7	28	5,1
Übriges Umlaufvermögen	72	0,5	37	0,5	35	94,3
Kurzfristiges Umlaufvermögen	654	4,4	591	8,2	63	10,7
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0,1	6	0,1	2	24,2
Kurzfristig gebundene Mittel	662	4,5	597	8,3	65	10,8
AKTIVA	14.846	100,0	7.236	100,0	7.610	105,2

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	11.431	77,0	4.320	29,1	7.111	164,6
Sonderposten	3.218	21,7	2.685	18,1	533	19,9
Rückstellungen	131	0,9	168	1,1	-37	-21,9
Lieferantenverbindlichkeiten	39	0,3	41	0,3	-2	-5,5
Übrige Verbindlichkeiten	27	0,2	22	0,1	5	21,4
Kurz-/ mittelfristiges Kapital	196	1,3	231	1,6	-34	-14,9
PASSIVA	14.846	100,0	7.236	100,0	7.610	105,2

Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebs wird im Rahmen einer Kapitalflussrechnung wie folgt dargestellt:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-145	-148
+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	296	303
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-109	-127
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0
Cashflow	42	29
+/- Abnahme/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-35	-27
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-37	28
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2	1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-28	32
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlung für die Investition in das Sachanlagevermögen	-585	-315
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-585	-315
+ Einzahlungen aus Zuschüssen und Fördermitteln	642	292
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	642	292
Zahlungswirksame Zunahme des Finanzmittelfonds	29	9
Finanzmittelfond am 01.01.	554	545
Finanzmittelfond am 31.12.	583	554
Definition des Finanzmittelfonds	2013 TEUR	2012 TEUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	583	554
Finanzmittelfond am 31.12.	583	554

ANALYSE DES JAHRESABSCHLUSSES zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ertragslage

Die Erläuterung der Ertragslage erfolgt auf der Basis der folgenden Gegenüberstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen.

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	510	100,0	510	100,0	0	0,0
Gesamtleistung	510	100,0	510	100,0	0	0,0
Personalaufwand	-2.870	-562,7	-2.826	-554,1	-44	1,6
Abschreibungen	-296	-58,0	-303	-59,4	7	-2,3
Übrige Aufwendungen	-547	-107,3	-483	-94,7	-64	13,3
Sonstige Betriebserträge	38	7,5	45	8,8	-7	-15,6
Betrieblicher Aufwand	-3.675	-720,6	-3.567	-699,4	-108	3,0
Betriebsergebnis (bereinigt)	-3.165	-620,6	-3.057	-599,4	-108	3,5
Finanzergebnis	5	1,0	13	2,5	-8	-61,5
Besondere Erträge und Aufwendungen	3.015	591,2	2.896	567,8	119	4,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	-145	-28,4	-148	-29,0	3	-2,0
Jahresfehlbetrag	-145	-28,4	-148	-29,0	3	-2,0

ANALYSE DES JAHRESABSCHLUSSES zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Erfolgsspaltung

Die Erfolgsspaltung ist Bestandteil der Ertragsanalyse und soll nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten die Aufwands- und Ertragsquellen in ordentliche und außerordentliche Erfolgskomponenten aufteilen, also die periodisch oder kostenartenmäßig außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegenden Posten abspalten.

Besondere Erträge:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	1	0,0	1	0,0	-0	-21,9
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	109	3,6	108	3,7	1	0,8
Sonstige aperiodische Erträge	6	0,2	1	0,0	5	476,2
Zuschüsse und Zuweisungen	2.880	95,5	2.791	95,7	89	3,2
Spenden	19	0,6	14	0,5	5	35,8
Besondere Erträge	3.015	100,0	2.915	100,0	100	3,4

Besondere Aufwendungen:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Zuführung Rückstellung ATZ	0	100,0	-19	100,0	-19	-100,0
Besondere Aufwendungen	0	100,0	-19	100,0	-19	-100,0

Kennzahlen-Übersicht

Die nachfolgenden Kennzahlen wurden in Anlehnung an die Anforderungen des § 99 der SächsGemO ermittelt.

	2013		2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung (ohne Übertragung Vermögen der Stadt Plauen)				
<u>Abschreibung x 100</u>	296	= 50,6	303	= 96,3
Neuinvestition	585		315	
Vermögensstruktur				
<u>Anlagevermögen x 100</u>	14.184	= 95,5	6.638	= 91,7
Gesamtkapital	14.846		7.236	
Fremdfinanzierung				
<u>Fremdkapital x 100</u>	196	= 1,3	231	= 3,2
Gesamtkapital	14.846		7.236	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote				
<u>Eigenkapital* x 100</u>	14.649	= 98,7	7.005	= 96,8
Gesamtkapital	14.846		7.236	
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)				
<u>Eigenkapital*</u>	14.649	= 100,8	7.005	= 47,5
Jahresfehlbetrag	145		148	
Liquidität				
kurzfristige Liquidität				
<u>Umlaufvermögen x 100</u>	654	= 333,0	591	= 256,2
kurzfristige Verbindlichkeiten	196		231	
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite				
<u>Jahresergebnis x 100</u>	-145	= -1,0	-148	= -2,1
Eigenkapital*	14.649		7.005	
Gesamtkapitalrendite				
<u>Jahresergebnis x 100</u>	-145	= -1,0	-148	= -2,0
Gesamtkapital	14.846		7.236	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)				
<u>Umsatz</u>	510	= 6,5	510	= 6,5
Mitarbeiterzahl	78		79	
Arbeitsproduktivität				
<u>Umsatz</u>	510	= 17,8	510	= 17,9
Personalkosten	2.870		2.845	

*Eigenkapital

Dem Posten Eigenkapital wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in voller Höhe hinzugerechnet.

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
Erträge			
Umsatzerlöse			
Unterrichtsgebühren	404.000,00	404.779,19	779,19
- Steigerung Jahreswochenstunden, dadurch höhere Belegungszahl			
Konzert- u. Veranstaltungen, Auftritte	14.500,00	19.143,10	4.643,10
- Konzerte VOKO/ MSOE	7.889,00 €		
- Ensembleauftritte	7.312,50 €		
- Veranstaltungseinnahmen VOBI	1.415,00 €		
- 8. Museumsnacht 2013 KR	2.526,60 €		
Benutzungsgebühren, Fernleihe VOBI	48.600,00	45.837,95	-2.762,05
Verkauf Museumsshop	5.000,00	7.101,36	2.101,36
Eintrittsgelder VOMU	40.000,00	33.418,16	-6.581,84
- Besucheraufkommen insbesondere bei Weihnachtsausstellung sehr hoch			
<i>Zwischensumme Umsatzerlöse</i>	512.100,00	510.279,76	-1.820,24
davon VOKO/ MSOE	412.300,00	419.980,69	7.680,69
VOBI	50.600,00	47.252,95	-3.347,05
VOMU	45.000,00	40.519,52	-4.480,48
KR	4.200,00	2.526,60	-1.673,40
Sonstige Erträge			
Habenzinsen	11.620,00	4.991,93	-6.628,07
- Bildung v. Zinsen f. Rückstellung ATZ (Planung zu hoch)			
Mahnungen, Säumniszuschläge	12.450,00	11.919,22	-530,78
Spenden	9.450,00	18.859,41	9.409,41
- Firmenspenden VOKO/MSOE	6.738,45 €		
- Privat- u. Besucherspenden VOKO/ MSOE	420,60 €		
- Sperkenwettbewerb MSOE	1.700,00 €		
- Sponsoring Aufgabenheft VOKO/ MSOE	1.630,00 €		
- Besucherspenden VOBI	548,94 €		
- Spenden 8. Museumsnacht	700,00 €		
- Besucherspenden VOMU	266,42 €		
- Gedenktafeln Richter, Dittmann, Stalinismus	625,00 €		
- 90 für Plauen, Ansichtssache Plauen	2.230,00 €		
- Comic Workshop	4.000,00 €		
periodenfremde Erträge	2.000,00	6.300,16	4.300,16
- Betriebskostengutschriften Vorjahre			
- Mahn- u. Säumnisgebühren Vorjahre			
Mietgebühren Instrumente	10.000,00	11.537,00	1.537,00

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
Erträge			
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00	813,52	813,52
- aus Aufwandsrückstellungen			
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	139.276,00	109.197,95	-30.078,05
- Anteil Sonderabschreibungen 2013 Investzuschuss			
aus Anschaffungen	14.340,62 €		
aus Gebäude	92.786,42 €		
aus Leistungen VW-Haushalt	2.070,91 €		
Mieten, Kopien, Telefon, Provisionen, Ersatz	15.900,00	9.022,87	-6.877,13
- Mieten	2.522,05 €		
- Kopien, Porto	2.383,51 €		
- Sonstiges	601,63 €		
- Provisionen Museumsshop	2.673,21 €		
- Schadensersatzkosten	842,47 €		
Teilnehmerbeiträge an Projekten	9.000,00	6.120,00	-2.880,00
- Teilnehmerbeitrag Sommerkurs Klavier	5.710,00 €		
- Teilnehmerbeitrag Workshop Posaune	280,00 €		
- Teilnehmerbeitrag Workshop Drumset	130,00 €		
<i>Zwischensumme Sonstige Erträge</i>	<i>209.696,00</i>	<i>178.762,06</i>	<i>-30.933,94</i>
davon VOKO/ MSOE	36.950,00	36.895,55	-54,45
VOBI	33.066,00	35.558,88	2.492,88
VOMU	139.180,00	105.347,69	-33.832,31
KR	500,00	959,94	459,94
Zuschüsse			
Kommunaler Zuschuss	1.587.575,00	1.531.875,00	-55.700,00
- Einsatz für zusätzliche FM Kulturraum			
Personalkostenzuschuss Land für gelerntes	111.000,00	147.788,03	36.788,03
- pädag. Personal (13,14 %)	140.388,03 €		
- für Begabtenzuschuss	7.400,00 €		
Zuweisung andere Ämter	37.125,00	33.549,69	-3.575,31
- Unterstützung schwerbehinderte AN	4.422,12 €		
- Zuschuss Bundesfreiwilligendienst	9.092,24 €		
- Erstattung AN-Überlassung	20.035,33 €		
institutionelle Förderung Kulturraum	865.222,00	936.491,00	71.269,00
- tatsächl. Förderhöhe bei Planung unklar			
Projektförderungen/-einnahmen	19.200,00	34.344,89	15.144,89
- Kooperationen mit Schulen/Kindergärten u.	12.708,60 €		
- Landesprojekt Jeki - Jedem Kind ein Instru.	3.930,26 €		
- Publikation Industriegeschichte Vogtland	13.141,68 €		
- Litauenreise Kinderbigband	4.443,35 €		
- Sächs. Bay. Städtenetz	121,00 €		

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
Kostenerstattung Vogtlandkreis	181.000,00	139.054,79	-41.945,21
- Erstattung erfolgt entsp. FM-Richtlinie VLK			
- Regelzuwendung 118.370,47 €			
- Begabtenförderung 20.684,32 €			
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz/ and. Gemeinden	75.235,00	56.768,15	-18.466,85
- weniger Kosten als geplant			
<i>Zwischensumme Zuschüsse</i>	<i>2.876.357,00</i>	<i>2.879.871,55</i>	<i>3.514,55</i>
davon VOKO/ MSOE	1.057.573,00	998.977,18	-58.595,82
VOBI	980.370,00	978.462,24	-1.907,76
VOMU	777.039,00	842.136,13	65.097,13
KR	61.375,00	60.296,00	-1.079,00
Gesamterträge	3.598.153,00	3.568.913,37	-29.239,63
davon VOKO/ MSOE	1.506.823,00	1.455.853,42	-50.969,58
VOBI	1.064.036,00	1.061.274,07	-2.761,93
VOMU	961.219,00	988.003,34	26.784,34
KR	66.075,00	63.782,54	-2.292,46

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Personalkosten			
Bruttolöhne, Gehälter, Abfindungen	2.386.026,00	2.321.934,92	64.091,08
Sozialversicherungsabgaben	451.101,00	439.792,90	11.308,10
Altersvorsorge (ZVK, VWL)	75.582,00	74.330,26	1.251,74
Personalzusatzkosten (KAV, UV, Arb.Schutz)	15.701,00	12.957,39	2.743,61
Konzert- u. Veranstaltungshonorare	11.400,00	21.276,98	-9.876,98
<i>Zwischensumme Personalkosten</i>	<i>2.939.810,00</i>	<i>2.870.292,45</i>	<i>69.517,55</i>
davon VOKO/ MSOE	1.370.246,00	1.361.190,66	9.055,34
VOBI	869.099,00	846.153,76	22.945,24
VOMU	627.890,00	602.585,71	25.304,29
KR	72.575,00	60.362,32	12.212,68
Minderausgaben auf Grund von:			
- Langzeiterkrankungen, Elternzeit, Erkrankung Kinder, freiwillige Reduzierung der Arbeitszeit, Beschäf.Verbot			
- Auflösung von Gehaltsrückstellung ATZ	49.553,83 €		
- Zinsbildung aus Abzinsung ATZ	4.991,93 €		
- Auflösung von Urlaubsrückstellung ATZ	38.534,39 €		
- Zuführung zur Urlaubsrückstellung	24.045,76 €		

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Abschreibungen			
Betriebs- u. Geschäftsausstattung BGA	25.954,00	18.214,27	-7.739,73
- davon für Sonderposten Investzuschuss 7.441,27 €			
geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	31.397,00	28.049,21	-3.347,79
- davon für Sonderposten Investzuschuss 6.899,35 €			
Instrumente	5.431,00	4.419,49	-1.011,51
Gebäude	276.568,00	245.473,92	-31.094,08
- davon für Sonderposten Investzuschuss 92.786,42 €			
AS aus Sonderposten Investzuschüsse fließen über die Erträge in die GUV zurück			
<i>Zwischensumme Abschreibungen</i>	<i>339.350,00</i>	<i>296.156,89</i>	<i>43.193,11</i>
davon VOKO/ MSOE	40.242,00	37.822,65	-2.419,35
VOBI	75.627,00	73.733,76	-1.893,24
VOMU	223.095,00	184.553,84	-38.541,16
KR	386,00	46,64	-339,36
Betriebskosten			
Mieten und Pachten	8.400,00	6.681,13	-1.718,87
Fernwärme, Gas	67.800,00	74.270,50	6.470,50
- Kosten bei Planung zu niedrig geschätzt			
Strom	37.550,00	41.337,51	3.787,51
Wasser und Abwasser	5.620,00	6.308,09	688,09
Reinigungsmittel einschl. Hausmeisterservice	5.250,00	6.313,19	1.063,19
Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Grundsteuer	3.290,00	3.451,42	161,42
Instandhaltung Gebäude u. Außenanlagen	61.700,00	75.122,62	13.422,62
Versicherungen	16.550,00	16.517,50	-32,50
- Umlage Anteile Dritter an Kunstversicherung			
Bewachung	5.210,00	5.159,16	-50,84
Reparaturen, Instandhaltungen, Transport	24.750,00	24.565,85	-184,15
- geringerer Bedarf als vorgesehen			
Kleinanschaffungen unter 151 €	11.700,00	10.574,20	-1.125,80
<i>Zwischensumme Betriebskosten</i>	<i>247.820,00</i>	<i>270.301,17</i>	<i>-22.481,17</i>
davon VOKO/ MSOE	82.900,00	82.998,64	98,64
VOBI	60.890,00	67.377,32	6.487,32
VOMU	103.580,00	119.909,01	16.329,01
KR	450,00	16,20	-433,80

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Verwaltungsaufwendungen			
Anlagenabgänge/Forderungsverluste - Verschrottung wegen irreparable Schäden	0,00	0,00	0,00
Mitgliedsbeiträge	2.589,00	2.561,15	-27,85
Fahrzeugkosten	2.450,00	2.600,74	150,74
Verfügungsfond Direktor	300,00	42,81	-257,19
Reisekosten Arbeitnehmer	5.600,00	6.162,49	562,49
EDV - Kosten	34.200,00	28.861,11	-5.338,89
Porto	7.550,00	7.694,28	144,28
Telefon, Telefax, RdF.-Gebühren, Internet	11.850,00	11.711,59	-138,41
Bürobedarf	6.550,00	7.934,80	1.384,80
Fachliteratur, Zeitschriften	3.870,00	3.202,63	-667,37
Aus- und Weiterbildung Arbeitnehmer	4.900,00	2.501,32	-2.398,68
Rechts- und Beratungskosten	7.920,00	7.735,50	-184,50
Nebenkosten Geldverkehr	0,00	102,00	102,00
<i>Zwischensumme Verwaltungsaufwendungen</i>	<i>87.779,00</i>	<i>81.110,42</i>	<i>6.668,58</i>
davon VOKO/ MSOE	21.950,00	19.754,89	-2.195,11
VOBI	44.437,00	42.175,19	-2.261,81
VOMU	17.100,00	15.348,90	-1.751,10
KR	4.292,00	3.831,44	-460,56

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
fachspezifische Aufwendungen			
Veranstaltungen	21.400,00	24.963,38	3.563,38
- Lesungen VOBI	680,85 €		
- Kinderveranstaltungen VOBI	294,46 €		
- Festivalreise Kinderbigband Litauen	5.651,20 €		
- Konzerte VOKO/ MSOE	1.997,55 €		
- sonstige Veranstaltungskosten	1.773,94 €		
- Ausstellungseröffnungen u.ä.	1.527,02 €		
- Transporte u. ä.	2.423,70 €		
- 8. Museumsnacht/ Endabrechng. MN	7.055,46 €		
- Sperkenwettbewerb Oelsnitz	1.800,93 €		
- VA's Progrome	488,60 €		
- JugendKunstTriennale/ Sächs.Bay.Städten.	532,06 €		
- Museumspädagogik	737,61 €		
GEMA - Gebühren	2.180,00	1.701,60	-478,40
Kurse/ Workshops	6.000,00	4.002,61	-1.997,39
- 22. Sommerkurs für Klavier	3.100,80 €		
- 3. Workshop für Posaune	901,81 €		
Werbung	13.300,00	14.472,47	1.172,47
- Anzeigenwerbung u.ä. einschl. Telefonbuch	5.171,55 €		
- Ausstellungs-, Veranstaltungswerbung	6.299,41 €		
- 8. Museumsnacht	3.001,51 €		
Ausstellungen	50.700,00	56.095,20	5.395,20
- Weihnachtsausstellung	5.348,69 €		
- Ausstellungskonzeption,-system VOMU	29.559,60 €		
- Ausstellungszubehör/ Sonstiges	1.267,22 €		
- SA Margareten spitze	4.740,21 €		
- SA Stadtansichten	11.950,36 €		
- Gedenktafeln (Richter, 2.Weltkrieg, Schloßberg, Komturhof)	3.229,12 €		
Ankauf Museumsshop	3.000,00	7.092,85	4.092,85
- Verkaufsware, Tragetaschen			
Unterhaltung, Restaurierung, Ergänzung Sammlg.	25.500,00	7.669,30	-17.830,70
- Scann- u. Bindearbeiten, Medienrep. VOBI	1.740,23 €		
- Restaurierung und Zubehör VOMU	5.929,07 €		

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2013

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

		Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
bibl.-techn. Material, Medienankauf		77.000,00	76.277,09	-722,91
- bibliothekentechnisches Material	5.972,42 €			
- Medienankauf	70.304,67 €			
Unterrichtsmaterial VOKO/ MSOE		2.250,00	4.083,43	1.833,43
- Schüler-Aufgabenheft SJ 2013/14	1.666,00 €			
- Noten	2.024,15 €			
- Sonstiges	393,28 €			
<i>Zwischensumme fachspezifische Aufwendungen</i>		<i>201.330,00</i>	<i>196.357,93</i>	<i>4.972,07</i>
davon VOKO/ MSOE		17.950,00	20.617,18	2.667,18
VOBI		83.230,00	80.437,08	-2.792,92
VOMU		89.650,00	83.172,39	-6.477,61
KR		10.500,00	12.131,28	1.631,28
Gesamtaufwendungen		3.816.089,00	3.714.218,86	101.870,14
davon VOKO/ MSOE		1.533.288,00	1.522.384,02	10.903,98
VOBI		1.133.283,00	1.109.877,11	23.405,89
VOMU		1.061.315,00	1.005.569,85	55.745,15
KR		88.203,00	76.387,88	11.815,12

	Plan 2013 in EUR	Ist 2013 in EUR	Differenz in EUR
Gesamterträge	3.598.153,00	3.568.913,37	-29.239,63
Gesamtaufwendungen	3.816.089,00	3.714.218,86	-101.870,14
Jahresgewinn/ Jahresverlust	-217.936,00	-145.305,49	72.630,51
davon VOKO/ MSOE	-26.465,00	-66.530,60	-40.065,60
VOBI	-69.247,00	-48.603,04	20.643,96
VOMU	-100.096,00	-17.566,51	82.529,49
KR	-22.128,00	-12.605,34	9.522,66

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

A. Anlagevermögen

Die Gliederung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel (Anlage 3a) gemäß § 268 Abs. 2 HGB dargestellt.

Bestand und Entwicklung des Anlagevermögens werden in Anlagekarteien erfasst und in einer Excel-Tabelle zusammengefasst.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibung bewertet. Die Festlegung der Nutzungsdauer der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgt gemäß den Sätzen der Kommunalverwaltung.

I. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Euro	5.972.502,62
Vorjahr:	Euro 6.217.976,54

Buchwertentwicklung Euro

Stand 01.01.2013	6.217.976,54
- Abschreibungen	<u>245.473,92</u>
Stand 31.12.2013	<u>5.972.502,62</u>

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2013 <u>Euro</u>	31.12.2012 <u>Euro</u>
Grundstück Theaterplatz 4 (Vogtlandkonservatorium)	19.140,00	19.140,00
Grundstück Neundorfer Straße 8 (Vogtlandbibliothek)	28.050,00	28.050,00
Grundstücke Nobelstraße 7, 9-11, 13 (Vogtlandmuseum)	118.061,36	118.061,36
Gebäude Theaterplatz 4 (Vogtlandkonservatorium)	235.889,48	261.971,40
Gebäude Neundorfer Straße 8 (Vogtlandbibliothek)	1.002.540,03	1.056.006,01
Gebäude Nobelstraße 7, 9-13 (Vogtlandmuseum)	<u>4.568.821,75</u>	<u>4.734.747,77</u>
	<u>5.972.502,62</u>	<u>6.217.976,54</u>

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Gemäß Beschluss des Stadtrates Plauen vom 16. Dezember 2010 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2011 Sachanlagevermögen in Höhe von Euro 6.654.166,80 von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen übertragen. Es handelt sich um die oben dargestellten Grundstücke und Gebäude.

Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen. Bezüglich der in den Werten enthaltenen Fördermittel in Höhe von Euro 2.533.016,04 wurde ein Sonderposten, in Höhe des nicht geförderten Anteils von Euro 4.121.150,76 eine Kapitalrücklage passiviert.

Die Bewertung des übertragenen Vermögens zum 01. Januar 2011 erfolgt durch die Kämmererei der Stadt Plauen im Wege der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik. Der Entwurf einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) basierend auf den Regelungen der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die kommunale Hauswirtschaft nach den Regeln der Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 08. Februar 2008 liegt dieser Bewertung zugrunde.

Danach wurde die Bewertung der Nobelstraße 7 anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung angesetzt (Nr. 6.1.1. in Verbindung mit Nr. 6.2.3. und Nr. 6.2.2. BewR).

Das übrige Vermögen wurde gem. Nr. 6.1.1. Abs. 2 in Verbindung mit Nr. 6.2.3. Abs. 4 und Nr. 6.2.2. Abs. 3 BewR zu Ersatzwerten bewertet, da die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht zu ermitteln waren.

Danach wurde der Grund und Boden mit den aktuellen Bodenrichtwerten, die Gebäude nach dem Sachwertverfahren gemäß §§ 21 bis 25 der Wertermittlungsverordnung (WertV) bewertet.

Im Berichtsjahr wurde bei den Gebäuden planmäßige Abschreibungen verteilt auf die Restnutzungsdauern vorgenommen.

Entwicklung	Stand 01.01.2013 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Ab- schreibungen Euro	31.12.2013 Euro
Grundstück VOKO Theaterplatz 4	19.140,00	0,00	0,00	0,00	19.140,00
Grundstück VOBI Neundorfer Straße 8	28.050,00	0,00	0,00	0,00	28.050,00
Grundstück VOMU Nobelstraße 7, 9-13	118.061,36	0,00	0,00	0,00	118.061,36
Gebäude VOKO Theaterplatz 4	261.971,40	0,00	0,00	26.081,92	235.889,48
Gebäude VOBI Neundorfer Straße 8	1.056.006,01	0,00	0,00	53.465,98	1.002.540,03
Gebäude VOMU Theaterplatz 4	4.734.747,77	0,00	0,00	165.926,02	4.568.821,75
	6.217.976,54	0,00	0,00	245.473,92	5.972.502,62

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

**2. andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung**

	Euro	248.919,63
Vorjahr:	Euro	194.552,61

Buchwertentwicklung	Euro
Stand 01.01.2013	194.552,61
+ Zugänge	105.461,36
- Abgänge	411,37
- Abschreibungen	<u>50.682,97</u>
Stand 31.12.2013	<u>248.919,63</u>

Zugänge	Euro
Buchscanner	12.803,81
Aufsichtsscanner	50.285,47
PC	1.439,90
Multifunktionsdrucker	3.148,74
Server	2.499,00
Digitales Schwarzes Brett	5.433,03
E-Piano	1.399,00
Verstärkeranlage	5.940,00
GWG	<u>22.512,41</u>
	<u>105.461,36</u>

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 150,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 1.000,00 mit 20% abgeschrieben, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	Euro	704.010,55
Vorjahr:	Euro	225.776,33

Buchwertentwicklung Euro

Stand 01.01.2013 225.776,33

+ Zugänge 478.234,22

Stand 31.12.2013 **704.010,55**

Zugänge

Euro

Zentrales Erschließungsbauwerk (Vogtlandmuseum) 467.215,45

Anzahlungen BGA/ GWG 11.018,77

478.234,22

4. Kunst- und Sammlungsgegenstände

	Euro	7.258.510,50
Vorjahr:	Euro	0,00

Buchwertentwicklung Euro

Stand 01.01.2013 0,00

+ Zugänge 7.258.510,50

Stand 31.12.2013 **7.258.510,50**

Mit Beschluss vom 18. Dezember 2012 hat die Stadt Plauen zum 01. Januar 2013 Museumsgüter, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler mit einem Wert in Höhe von EUR 7.256.500,00 in das Vermögen des Eigenbetriebs übertragen.

Die Bewertung der übertragenen Kunst- und Sammlungsgegenstände erfolgte gemäß Pkt. 6.2.6 (Kunstgegenstände/ Kulturdenkmäler) eines durch das Sächsische Staatsministeriums des Inneren erstellten Entwurfs einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) zu Versicherungswerten.

Weiterhin wurden Einzelstücke vom Kulturbetrieb angekauft, die mit Ihren Anschaffungskosten aktiviert wurden.

Summe Anlagevermögen

	Euro	14.183.943,30
Vorjahr:	Euro	6.638.305,48

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Unterrichtsentgelten (VOKO), Benutzergebühren (VOBI) und Eintrittsgelder (VOMU).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind in einer mittels EDV-Anlage erstellten Offenen Posten-Liste zum Bilanzstichtag bestandsmäßig erfasst.

Saldenbestätigungen wurden nicht eingeholt. Wir haben uns durch Stichproben von der Richtigkeit überzeugt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

1. sonstige Vermögensgegenstände		Euro	71.663,43
	Vorjahr:	Euro	36.875,76

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Forderungen Vogtlandkonservatorium	54.633,72	8.713,85
Forderungen Vogtlandbibliothek	1.348,85	4.043,38
Forderungen Vogtlandmuseum	15.680,86	21.718,58
Debitorische Kreditoren	<u>0,00</u>	<u>2.399,95</u>
	<u>71.663,43</u>	<u>36.875,76</u>

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

		Euro	582.612,82
	Vorjahr:	Euro	554.381,67

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Kassenbestand	1.499,33	1.359,56
Guthaben bei Sparkasse Vogtland	<u>581.113,49</u>	<u>553.022,11</u>
	<u>582.612,82</u>	<u>554.381,67</u>

Die Kassenbestände sind durch Kassenprotokolle und Protokolle nachgewiesen.

Die Bankguthaben sind durch Saldenbestätigungen bzw. Tagesauszüge der Kreditinstitute nachgewiesen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

C. Rechnungsabgrenzungsposten		Euro	7.611,91
	Vorjahr:	Euro	6.128,07

Die Position betrifft im Wesentlichen die bereits gezahlten Zeitschriftenabonnements, Werbeanzeigen, Wartungsgebühren sowie Lizenzen für das Jahr 2014.

Summe Aktiva		Euro	14.845.831,46
	Vorjahr:	Euro	7.235.690,98

Leseexemplar (kein Original)

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

	Euro	210.543,17
Vorjahr:	Euro	210.543,17

Das Stammkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und stimmt mit § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung überein.

II. Kapitalrücklage

	Euro	11.377.650,76
Vorjahr:	Euro	4.121.150,76

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2013 <u>Euro</u>	31.12.2012 <u>Euro</u>
Kapitalrücklage Vogtlandkonservatorium	251.347,46	251.347,46
Kapitalrücklage Vogtlandbibliothek	838.858,79	838.858,79
Kapitalrücklage Vogtlandmuseum	3.030.944,51	3.030.944,51
Kapitalrücklage (Kunst, Museumsgüter)	<u>7.256.500,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>11.377.650,76</u>	<u>4.121.150,76</u>

Gemäß Beschluss des Stadtrates Plauen vom 16. Dezember 2010 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2011 Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 6.654.166,80 von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen übertragen.

Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen. Bezüglich der in den Werten enthaltenen Fördermittel in Höhe von EUR 2.533.016,04 wurde ein Sonderposten, in Höhe des nicht geförderten Anteils von EUR 4.121.150,76 eine Kapitalrücklage passiviert.

Mit Beschluss vom 18. Dezember 2012 hat die Stadt Plauen zum 01. Januar 2013 Museumsgüter, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler mit einem Wert in Höhe von EUR 7.256.500,00 in das Vermögen des Eigenbetriebs übertragen. Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen und gegen die Kapitalrücklage passiviert.

Nach § 12 Abs. 2 SächsEigBG sollen Wirtschaftsgüter der Gemeinde, die eine wesentliche Grundlage für die Arbeit eines Eigenbetriebes bilden, diesem auch wirtschaftlich zugeordnet werden. Mit der Übertragung wird der gesetzlichen Forderung entsprochen.

Mit der Vermögensübertragung wird die Eigenkapitalbasis des Kulturbetriebs gestärkt und die Zuständigkeit bezüglich der übertragenen Werte eindeutig geregelt.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

III. Verlustvortrag		Euro	-11.778,43
	Vorjahr:	Euro	135.770,10

Entwicklung		Euro
Stand 01.01.2013		135.770,10
Jahresfehlbetrag 2012		-147.548,53
		-11.778,43

Der Jahresfehlbetrag 2012 wurde in Höhe von EUR 147.548,53 durch Beschluss der Stadtratssitzung Nr. 47 vom 22. Oktober 2013 als Vortrag auf neue Rechnung verwendet.

IV. Jahresfehlbetrag		Euro	-145.305,49
	Vorjahr:	Euro	-147.548,53

Das Jahresergebnis entspricht dem Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung.

B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		Euro	3.218.253,02
	Vorjahr:	Euro	2.684.976,62

Entwicklung	Stand 01.01.2013 Euro	Verbrauch Euro	Zuführung Euro	31.12.2013 Euro
Vogtlandmuseum	2.294.751,92	83.630,35	581.238,70	2.792.360,27
Vogtlandbibliothek	321.235,52	18.528,42	61.235,65	363.942,75
Vogtlandkonservatorium	68.989,18	7.039,18	0,00	61.950,00
Kulturreferat	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.684.976,62	109.197,95	642.474,35	3.218.253,02

Zuführung	Euro
Zentrales Erschließungsbauwerk (Vogtlandmuseum)	467.115,49
Erstausstattung Ausstellung	108.000,00
Scannertechnik	61.235,65
Sonstige	6.123,21
	642.474,35

Der Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse der Stadt Plauen und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau gebildet.

Die Zuführung beinhaltet die im Jahr 2013 erhaltenen Zuschüsse für die Anschaffung diverser Anlagegüter.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Gemäß Beschluss des Stadtrates Plauen vom 16. Dezember 2010 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2011 Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 6.654.166,80 von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen übertragen.

Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen. Bezüglich der in den Werten enthaltenen Fördermittel in Höhe von EUR 2.533.016,04 wurde ein Sonderposten, in Höhe des nicht geförderten Anteils von EUR 4.121.150,76 eine Kapitalrücklage passiviert.

Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt ratierlich über die Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände. Der Einzelnachweis wird positionsbezogen geführt.

C. Rückstellungen

1. sonstige Rückstellungen

	Euro	130.979,78
Vorjahr:	Euro	167.724,88

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Entwicklung	Stand 01.01.2013 Euro	Auflösung/ Verbrauch Euro	Zuführung Euro	31.12.2013 Euro
Prüfungskosten	6.817,50	6.817,50	7.710,00	7.710,00
Ausstehende Rechnungen	4.196,00	4.196,00	30.600,86	30.600,86
Urlaubsrückstellungen	38.534,39	38.534,39	24.045,76	24.045,76
Altersteilzeitrückstellungen	118.176,99	49.553,83	0,00	68.623,16
	167.724,88	99.101,72	62.356,62	130.979,78

zu Prüfungskosten:

Für voraussichtliche Kosten der externen Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (örtliche Prüfung) wurde eine Rückstellung gebildet.

zu Ausstehende Rechnungen:

Die Rückstellung wurde für noch ausstehende Rechnungen, u. a. der Wärme- und Gasversorger für die Jahresabrechnung 2013 gebildet.

zu Urlaubsrückstellungen:

Die Rückstellung wurde für am Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter gebildet.

zu Altersteilzeitrückstellungen:

Die Rückstellung wurde auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge für insgesamt vier Mitarbeiter gemäß Altersteilzeitgesetz für den Erfüllungsrückstand und die zu zahlenden Aufstockungsbeträge gebildet. Dabei wurde die Stellungnahme des IDW zu Grunde gelegt.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Euro	38.828,21
Vorjahr:	Euro	41.104,22

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 38.828,21
(Euro 41.104,22)

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen stichtagsbedingte Abrechnungen von Versorgungsunternehmen sowie Rückzahlungsverbindlichkeiten an die Stadt Oelsnitz und die Stiftung e.o.plauen.

Sie werden in Offenen-Posten-Listen geführt und sind durch Rechnungen nachgewiesen.

Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

2. sonstige Verbindlichkeiten

	Euro	11.907,01
Vorjahr:	Euro	9.173,89

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 11.907,01
(Euro 9.173,89)

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2013 <u>Euro</u>	31.12.2012 <u>Euro</u>
Verrechnungskonto Kommissionware	<u>11.907,01</u>	<u>9.173,89</u>
	<u>11.907,01</u>	<u>9.173,89</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind durch Rechnungen und Buchhaltungsbelege nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	Euro	14.753,43
Vorjahr:	Euro	12.795,87

Die Position beinhaltet im Voraus erhaltene Unterrichtsentgelte für das Jahr 2014.

Summe Passiva

	Euro	14.845.831,46
Vorjahr:	Euro	7.235.690,98

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

1. Umsatzerlöse		Euro	510.279,76
	Vorjahr:	Euro	510.211,42

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Erlöse Eintrittsgelder/ Museumsshop (Museum)	40.519,52	39.224,11
Erlöse Benutzergebühren (Vogtlandbibliothek)	47.252,95	49.153,60
Erlöse Unterrichtsentgelte (Vogtlandkonservatorium)	404.779,19	407.186,71
Sonstige Erlöse	14.601,50	6.830,00
Erlöse Veranstaltungen (Kulturreferat)	<u>3.126,60</u>	<u>7.817,00</u>
	<u>510.279,76</u>	<u>510.211,42</u>

2. sonstige betriebliche Erträge		Euro	3.053.641,68
	Vorjahr:	Euro	2.960.668,08

- davon Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen Euro 2.879.871,55
(Euro 2.790.872,86)

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Mahn- und Säumnisgebühren, Verzugszinsen	11.919,22	11.386,85
Spenden	18.859,41	13.887,18
Periodenfremde Erträge	6.300,16	1.093,37
Sonstige Erträge	11.627,19	20.210,02
Zuschüsse und Zuweisungen	2.879.871,55	2.790.872,86
Mietzinsen (Vogtlandkonservatorium)	11.537,00	10.597,00
Provisionen	2.673,21	2.709,01
Schadensersatz (Versicherungen)	842,47	562,40
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	790,36	1.011,68
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	23,16	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<u>109.197,95</u>	<u>108.337,71</u>
	<u>3.053.641,68</u>	<u>2.960.668,08</u>

Die Position Zuschüsse und Zuweisungen untergliedert sich wie folgt:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Kommunaler Zuschuss	1.531.875,00	1.505.434,00
Institutionelle Förderung Kulturraum	936.491,00	870.760,00
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	139.054,79	178.912,30
Personalkosten-/ Begabtenzuschuss Kultusministerium	147.788,03	133.269,00
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	56.768,15	65.395,48
Allgemeine Fördermittel für Projekte	34.344,89	19.164,52
Sonstige Zuweisungen	<u>33.549,69</u>	<u>17.937,56</u>
	<u>2.879.871,55</u>	<u>2.790.872,86</u>

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

3. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter **Euro 2.343.211,90**
Vorjahr: Euro 2.315.762,94

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung **Euro 527.080,55**
Vorjahr: Euro 529.307,67

- davon für Altersversorgung Euro 74.330,26 (Euro 73.869,12)

4. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen **Euro 296.156,89**
Vorjahr: Euro 303.393,12

5. sonstige betriebliche Aufwendungen **Euro 547.264,23**
Vorjahr: Euro 482.232,17

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Verwaltungsaufwendungen	81.110,42	73.447,52
Betriebskosten	269.795,88	226.797,82
Fachspezifische Aufwendungen	<u>196.357,93</u>	<u>181.986,83</u>
	<u>547.264,23</u>	<u>482.232,17</u>

Die einzelnen Positionen untergliedern sich weiterhin wie folgt:

<u>Verwaltungsaufwendungen</u>	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Anlagenabgang	0,00	332,95
Beiträge	2.561,15	2.532,90
Fahrzeugkosten	2.600,74	2.016,87
Sonstige Bürokosten	11.282,24	9.812,03
Reisekosten und Schulungen	8.663,81	7.495,72
EDV-Kosten	28.861,11	24.266,20
Porto und Telefon	19.405,87	18.191,95
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	<u>7.735,50</u>	<u>8.798,90</u>
	<u>81.110,42</u>	<u>73.447,52</u>

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

<u>Betriebskosten</u>	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Mieten und Pachten	6.681,13	7.979,29
Heizungskosten, Strom und Wasser	121.916,10	108.901,06
Reinigung und Abfallentsorgung	9.259,32	6.118,36
Instandhaltung	110.262,67	82.291,10
Versicherungen	16.517,50	16.405,13
Bewachung	<u>5.159,16</u>	<u>5.102,88</u>
	<u>269.795,88</u>	<u>226.797,82</u>
<u>Fachspezifische Aufwendungen</u>	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Veranstaltungen	24.963,38	19.566,71
GEMA-Gebühren	1.701,60	2.115,09
Aufwendungen Museum	11.095,46	7.672,53
Werbekosten	14.472,47	19.319,35
Ausstellungen	56.095,20	38.983,96
Übrige	7.669,30	13.780,33
Aufwendungen Bibliothek	76.277,09	75.878,28
Unterrichtsmaterial	<u>4.083,43</u>	<u>4.670,58</u>
	<u>196.357,93</u>	<u>181.986,83</u>
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	4.991,93
	Vorjahr: Euro	12.773,16
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen		
Euro 4.991,93 (Euro 12.773,16)		
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Euro	-144.800,20
	Vorjahr: Euro	-147.043,24
8. sonstige Steuern	Euro	505,29
	Vorjahr: Euro	505,29
9. Jahresfehlbetrag	Euro	145.305,49
	Vorjahr: Euro	147.548,53
<u>Nachrichtlich:</u>		
Behandlung des Jahresfehlbetrags 2013:		
Vortrag auf neue Rechnung	Euro	-145.305,49

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Kulturbetrieb der Stadt Plauen

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a. Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäfts-anweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Geschäftsordnung liegt vor, aus der sich der Geschäftsverteilungsplan ergibt. Sie wurde mit Beschluss des Kulturausschusses vom 22. November 2013 neu gefasst. Außerdem liegen Dienstanweisungen der Stadt Plauen vor.

- b. Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Es fanden im Jahr 2013 fünf Stadtratssitzungen mit Bezug zum Kulturbetrieb und zehn Sitzungen des Kulturausschusses, der als Betriebsausschuss nunmehr fungiert, statt. Die Protokolle bzw. Protokollauszüge liegen vor.

Die letzte Satzungsänderung ist in der Stadtratssitzung vom 17. September 2013 erfolgt.

- c. In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Herr Friedrich Reichel war Vizepräsident des Sächsischen Musikrates e. V., Vorsitzender des Landesausschusses Sachsen von „Jugend musiziert“ sowie Vertreter der Stadt Plauen im Beirat des Kulturraums Vogtland/ Zwickau. Mit seinem Ausscheiden per 23. Oktober 2013 aus dem Kulturbetrieb sind diese Ämter beendet.

Herr Günther Reichel ist als Vertreter der Stadt Plauen im Beirat des Kulturraums Vogtland/ Zwickau tätig.

Frau Kerstin Fischer, Herr Jörg Leitz und Frau Dr. Silke Kral sind in keinem Kontrollgremium tätig.

- d. Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Angaben in der Gesamtsumme im Anhang 2013: TEUR 252.

Seit 2007 erfolgte eine Vergütung entsprechend § 18 des Tarifvertrages (TVöD), die allerdings noch immer pauschal an alle Beschäftigten ausgereicht wurde.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a. Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Der Organisationsplan liegt vor und wird bei Bedarf aktualisiert. In 2013 ergaben sich Änderungen.

- b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen wird danach verfahren.

- c. Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Vorkehrungen sind abgeleitet aus den Regelungen der Stadt Plauen zur Korruptionsprävention, die weitergeleitet werden. Nach diesen wird ein Korruptionsbeauftragter eingesetzt.

- d. Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen und Kreditaufnahmen und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Für wesentliche Entscheidungsprozesse liegen geeignete Arbeitsanweisungen bzw. Richtlinien vor. Beispielhaft kann die Urlaubsordnung angeführt werden, nach der eine Abstimmung mit der Vertretung zu erfolgen hat; außerdem ist der Umgang mit Leihinstrumenten in einer Anweisung festgelegt. In 2013 waren keine Änderungen notwendig.

Baumaßnahmen werden grundsätzlich von der Stadt Plauen ausgelöst. Diese sind stets mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen (GAV) abzustimmen. Dabei übernimmt die GAV eine beratende Funktion bei der Abwicklung der Maßnahmen. Der Kulturbetrieb bestätigt das Vorhandensein der erforderlichen finanziellen Mittel.

Die Abarbeitung von kleineren Reparaturen und die Anschaffung von kleinerem beweglichen Sachanlagevermögen erfolgt vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Rahmen einer beschränkten Vergabe sowie in Zusammenarbeit mit der GAV. Ab 2011 wurden die gesamten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet.

Kredite werden vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen weder gewährt noch in Anspruch genommen.

- e. Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Die Verträge sind bei den einzelnen Einrichtungen dokumentiert, die Zentrale erfährt durch Unterschriftenleistung vom Vorhandensein der Unterlagen. Es wird nicht immer eine Kopie bei der Zentrale gezogen, wenn nicht für die Arbeit der Zentrale notwendig. Originale verbleiben abschließend in den einzelnen Einrichtungen, da mit ihnen gearbeitet werden muss.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a. Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung von Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Der vorliegende Wirtschaftsplan für 2013 betrifft 2012 bis 2016. Der Wirtschaftsplan 2013 wurde am 18. Dezember 2012 (Drucksachen Nr. 587/2012) vom Stadtrat beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2014 wurde am 17. Dezember 2013 (Drucksachen Nr. 825/2013) vom Stadtrat beschlossen.

Ein Stellenplan liegt vor.

Der Vermögensplan enthält:

- Vogtlandkonservatorium
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum
- Anlagennachweis

Auf Grund der Zuschüsse vom Vogtlandkreis, Kulturräum Vogtland-Zwickau, Freistaat Sachsen und den Städten Plauen und Oelsnitz ist der Planungshorizont über ein Jahr hinaus mit Unsicherheiten behaftet.

Ab 01. Januar 2012 wurde, zur Vermeidung der Unsicherheiten die Oelsnitzer Musikschule betreffend, diese als Außenstelle des Kulturbetriebes übernommen.

b. Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Es wurde die quartalsmäßige Statistik zur Ablieferung an die Stadt Plauen erstellt, was auf Grund der Größe des Eigenbetriebes als angemessen gelten kann.

c. Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung erfolgt getrennt nach den einzelnen Segmenten (Betriebsteilen) und ist damit den Anforderungen des Kulturbetriebes entsprechend.

d. Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquiditätsüberwachung erfolgt durch die Buchhaltung laufend. Kredite sind nicht vorhanden.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

- e. Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Das Cash-Management beschränkt sich auf die Gestaltung der Liquiditätszuflüsse von den diversen Zuschussgebern entsprechend dem Bedarf.

Größere Raten können von der Musikschule zweimal im Jahr eingezogen werden. Zunehmend werden monatlich kleinere Raten eingezogen.

Für die einzelnen Einrichtungen bestehen gesonderte Konten bei der Sparkasse Vogtland. Tageseinnahmen dienen weitestgehend der Deckung des täglichen Bedarfs.

- f. Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Rechnungen und ggf. Mahnungen laufen hauptsächlich für das Konservatorium und die Bibliothek ab, das Museum ist auf Grund der Natur des Geschäftes weniger betroffen. Das Mahnwesen wird effektiv von der Buchhalterin verantwortet.

Im Einzelnen besteht folgendes Vorgehen bei Mahnungen:

14 Tage nach Fälligkeit einer Zahlung erfolgt die erste Mahnung. Etwa vier bis fünf Wochen nach Fälligkeit wird eine zweite Mahnung inklusive Mahngebühren generiert. Acht Wochen nach Ablauf der Fälligkeit wird schließlich die Leistung eingestellt.

- g. Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Aufgaben des Controllings werden auf Grund der geringen Personalstärke in der Verwaltung durch die Buchhaltung wahrgenommen.

- h. Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Zum 01. Januar 2012 übernahm der Kulturbetrieb der Stadt Plauen die Musikschule Oelsnitz als Außenstelle. Weitere kapitalmäßige Verflechtungen, z. B. Beteiligungen, existieren nicht.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

4. Risikofrüherkennungssystem

- a. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Frühwarnsignale werden aus der Entwicklung der Schüler- bzw. Besucherzahlen abgeleitet sowie aus der Inanspruchnahme einzelner Angebote. Personalkosten nach TVöD sind immer steigend und vom Kulturbetrieb nicht beeinflussbar. Bezüglich der Fördermittel finden laufend Analysen und Diskussionen über Änderungen statt. Im Hinblick auf die sonstigen Aufwendungen wird eine regelmäßige Suche nach Einsparpotenzialen betrieben.

- b. Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Aufgrund der Größe und Überschaubarkeit der einzelnen Segmente (Betriebsteile) reichen die Maßnahmen aus. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht ausreichen.

- c. Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Eine rudimentäre Dokumentation liegt vor, deren Erweiterung auf Grund der niedrigen Personaldecke bisher nicht möglich war.

- d. Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Im Rahmen der Möglichkeiten des Kulturbetriebes: Ja.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a. **Hat die Geschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehört:**
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (antizipatives Hedging)?
- b. **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c. **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?
- d. **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e. **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f. **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und ggf. zu bildende Vorsorgen geregelt?**

Solche Geschäfte sind aufgrund des Charakters des Kulturbetriebes nicht notwendig und werden nicht durchgeführt. Auch Termin- oder Festgeld werden nicht als Anlageform verwendet.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

6. Interne Revision

- a. Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine Interne Revision ist auf Grund der Größe des Kulturbetriebes nicht machbar. Aufgaben der Internen Revision werden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen wahrgenommen sowie von anderen externen Prüfern (Sozialversicherung, Finanzamt, etc.) in einzelnen Bereichen.

In 2013 fand die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen statt.

- b. Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Eine Interne Revision besteht nicht; das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen ist unabhängig von den handelnden Personen im Kulturbetrieb tätig.

- c. Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch überprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Mit Bericht vom 24. September 2013 wurde der Jahresabschluss 2012 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen geprüft. Es ergaben sich letztendlich keine wesentlichen Beanstandungen.

Die Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen findet ihre Grenzen in der knappen Personalausstattung der Verwaltung des Kulturbetriebes.

Die Dienstanordnung der Stadt Plauen zur Vorbeugung von Korruption (DO Korruptionsvorbeugung) vom 28. Februar 2003 gilt gemäß § 2 Abs. 2 auch für den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen.

- d. Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Bei der Abschlussprüfung nehmen wir die Ergebnisse des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen zur Kenntnis und beziehen sie in unsere Prüfungsplanung ein. Dem Rechnungsprüfungsamt wird der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers ebenfalls zur Kenntnis gebracht.

- e. Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Nach unseren Feststellungen wurden Beanstandungen und Empfehlungen durch die Betriebsleitung berücksichtigt, bearbeitet und umgesetzt bzw. sind zur Umsetzung vorgesehen.

- f. Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes sowie der Prüfungsorganisation werden soweit wie möglich von der Betriebsleitung des Kulturbetriebes umgesetzt.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden sind?**

Aufgrund der Gremien der Geschäftsordnung, die sich mit Maßnahmen beschäftigen, und der Enge des finanziellen Spielraumes konnten keine Verstöße festgestellt werden.

- b. Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Eine solche Kreditgewährung gibt es beim Kulturbetrieb der Stadt Plauen nicht.

- c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen werden (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Hierzu haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- d. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Solche Maßnahmen liegen nicht vor.

Lesee exemplar (kein Original)

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

8. Durchführung von Investitionen

- a. Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionen betreffen im Wesentlichen nur Ersatzbeschaffungen. Verschiedene Angebote werden zu Vergleichszwecken eingeholt. Ausschreibungen werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen bzw. dem Eigenbetrieb „Gebäude- und Anlagenverwaltung“ (GAV) durchgeführt.

- b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb/Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c. Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Investitionen werden in enger Verbindung mit der Stadt Plauen sowie der GAV durchgeführt und dabei die Regeln der Geschäftsordnung beachtet.

- d. Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Wesentliche Überschreitungen bei abgeschlossenen Investitionen wurden nicht bekannt, da auch insgesamt wenig mehr als der Abschreibungsgegenwert angeschafft wurde.

- e. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Der Kulturbetrieb kommt bisher ohne Kredite aus.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

9. Vergaberegelungen

a. Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Solche Anhaltspunkte konnten nicht ermittelt werden, wobei darauf hinzuweisen ist, dass größere Investitionen in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen durchgeführt werden. Ausschreibungen von Baumaßnahmen erfolgen durch den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen nach den Richtlinien der Stadt Plauen.

b. Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es werden, je nach Größe der Maßnahme, drei bis fünf Angebote zu Vergleichszwecken eingeholt.

Leseexemplar (kein Original)

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a. Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen berichtet quartalsmäßig an die Stadt Plauen zur Erstellung des Quartalsberichtes für die Stadträte sowie dem Betriebsausschuss, der jetzt der Kulturausschuss ist, zur jährlichen Bilanzsitzung sowie unterjährig auf Anforderung.

b. Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Art und Weise der Abfassung der Berichte ist sachgerecht. Insbesondere werden für diese Zwecke Gewinn- und Verlustrechnungen stets mit einem Plan-Ist-Vergleich versehen.

c. Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Im Geschäftsjahr konnten keine unterrichtungspflichtigen Sachverhalte festgestellt werden.

d. Zu welchen Themen hat die Geschäftsführung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Ein solcher Wunsch wurde 2013 nicht geäußert.

e. Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Solche Anhaltspunkte konnten nicht festgestellt werden.

f. Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine solche Versicherung gibt es nicht und es ist auch nicht geplant, eine abzuschließen.

Für die Betriebsleitung ist eine entsprechende Versicherung über die Stadt Plauen abgeschlossen.

g. Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorganes gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan gemeldet worden?

Interessenkonflikte zwischen Mitgliedern der Betriebsleitung und/oder dem Überwachungsorgan sind nach unseren Erkenntnissen nicht eingetreten.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a. Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es liegt nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen vor.

b. Sind die Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Bestände betreffen Kataloge aus diversen Vorjahren, Prospekte, Postkarten etc., die bisher mengenmäßig erfasst, aber aus Vorsichtsgründen mit „0“ bewertet wurden. Dies wird sich auch in der Zukunft nicht wirtschaftlich sinnvoll vermeiden lassen. Bei Kommissionswaren erfolgt eine Abrechnung nur bei Neukauf.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanzierten Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang haben sich nach unseren Feststellungen nicht ergeben.

Leseexemplar (kein Original)

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

12. Finanzierung

- a. Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zur Kapitalstruktur verweisen wir auf die Bilanz zum 31. Dezember 2013. Zum Abschlussstichtag waren keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen vorhanden. Ferner wird auf den Wirtschaftsplan für 2014 verwiesen.

- b. Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt.

- c. In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen hat im Jahr 2013 folgende Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten:

	2013 Euro	Vorjahr Euro
Kommunaler Zuschuss	1.531.875,00	1.505.434,00
Institutionelle Förderung Kulturraum	936.491,00	870.760,00
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	139.054,79	178.912,30
Personalkosten-/ Begabtenzuschuss Kultusministerium	147.788,03	133.269,00
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	56.768,15	65.395,48
Allgemeine Fördermittel für Projekte	34.344,89	19.164,52
Sonstige Zuweisungen	33.549,69	17.937,56
	2.879.871,55	2.790.872,86

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a. Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme aus einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht. Die Liquidität ist gesichert, Kreditlinien werden bisher nicht genutzt.

b. Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

2013 wurde ein Verlust in Höhe von EUR 145.305,49 erwirtschaftet.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den

Jahresfehlbetrag 2013	EUR	145.305,49
Verlustvortrag 2013	EUR	11.778,43
mithin den Bilanzverlust 2013	EUR	157.083,92

auf neue Rechnung vorzutragen.

Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs vereinbar.

Leseexemplar (kein Original)

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

14. Rentabilität/ Wirtschaftlichkeit

a. Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Die Zusammensetzung des Betriebsergebnisses - hier in Form des Jahreüberschusses bzw. Jahresfehlbetrages (-) - ergibt sich aus den Abrechnungen der einzelnen Betriebsteile wie folgt:

	2013 EUR	Vorjahr EUR
Vogtlandkonservatorium	-66.530,60	-29.926,90
Vogtlandbibliothek	-48.603,04	-38.202,88
Vogtlandmuseum	-17.566,51	-74.116,75
Kulturreferat	-12.605,34	-5.302,00
	-145.305,49	-147.548,53

Eine detaillierte Darstellung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung nach einzelnen Einrichtungen (Anlage 2a).

b. Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Hierzu wird auf die Angaben der Betriebsleitung im Lagebericht verwiesen.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaftern bzw. mit den Gesellschaftern zu unangenehmen Konditionen vorgenommen werden?

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang wurden nicht festgestellt.

d. Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a. Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Ein Kulturbetrieb ist per se ein zuschussbedürftiges Geschäft und erfordert die Bereitschaft der Stadt Plauen, auch weiterhin in Kultur und Bildung zu investieren.

- b. Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

In 2013 entstand ein Jahresfehlbetrag. Darüber hinaus werden von der Betriebsleitung permanent Maßnahmen und Möglichkeiten geprüft, die Kosten zu senken, z. B. durch selektive Versicherung für den Bestand der Kulturgüter.

16. Jahresfehlbetrag und seine Ursachen

- a. Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Hauptursachen für den Jahresfehlbetrag 2013 waren die Abschreibungen auf Gebäude, die durch die Zuordnung der genutzten Gebäude zum Kulturbetrieb 2011 anfielen, sowie der teilweise Ausfall von Fördermitteln. Eine teilweise Kompensation konnte durch Einsparungen insbesondere bei den Personalkosten erfolgen.

Der Kulturbetrieb wird auch zukünftig nicht in der Lage sein durch seine Geschäftstätigkeit die Abschreibungen aus den übertragenen Gebäuden aus dem laufenden Ergebnis zu decken. Die ausgewiesene Kapitalrücklage ist jedoch ausreichend um den Verlust aus den Abschreibungen der übertragenen Gebäude zu decken.

Der Verlust ist nicht liquiditätswirksam.

- b. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Die Betriebsleitung ist permanent damit beschäftigt, auf Grund des engen Budgets für den Kulturbetrieb Einnahmen zu generieren und Ausgaben zu vermeiden.

**Allgemeine und Sepzielle Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften**

Leseexemplar (kein Original)